



Die perfekte Kombi: Bergischer Landstrom und Bergisches Landgas aus Nümbrecht.



Der Wechsel zum Bergischen Landgas der GWN ist vollkommen einfach, sicher, schnell und kostenfrei.

- Sie nehmen Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie und klären gemeinsam eventuelle Fragen.
- Wir senden Ihnen einen vorbereiteten Vertrag per Post, und Sie senden uns den unterschriebenen Vertrag zurück.
- Ab hier müssen Sie sich um nichts weiter kümmern.
 Wir kündigen Ihren alten Versorger,
 Ihr Zähler und Ihr Hausanschluss bleiben unverändert,
 Ihre Gaslieferung läuft ohne Unterbrechung weiter,

Wenn wir alle Formalitäten mit Ihrem alten Versorger abgewickelt haben, senden wir Ihnen eine Bestätigung, dass alles geklappt hat und Sie nun Gas-Kunde der GWN sind.

Ihre nächste Abrechnung erhalten Sie von der GWN.

(02293)9113-0

Rufen Sie uns einfach an und wir erledigen den Rest. Ihre GWN. Günstiges Gas für's Oberbergische.

Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH Dorfstraße 30, 51674 Wiehl Tel.: 02262 7222-0 Fax: 02262 7222-25 mail@der-medienverlag.de www.der-medienverlag.de Amtsgericht Köln, HRB 57879

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 22.500 Exemplare

Geschäftsführer: Michael Welp

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder vertrieb@der-medienverlag.de Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung) Vera Marzinski redaktion@der-medienverlag.de Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg Vitamin D GbR | Büro für Design Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl Tel.: 02262 699837 info@vitamind.de

Welpdruck GmbH Dorfstraße 30, 51674 Wiehl Tel.: 02262 7222-0 info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte im Verteilgebiet

Titelbild

Sabrina Reifenberg Turmspitze der evgl. Kirche Nümbrecht

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und / oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.

Vorwort

HOMBURGER in neuem Gewand

iebe Leserinnen und Leser, Sie halten den HOMBURGER in seiner bekannten inhaltlichen Qualität in Ihren Händen - aber das "Gesicht" dieses Regionalmagazins hat sich mit dieser Ausgabe verändert. Ab sofort wird sich der HOMBURGER in einem neuen Layout präsentieren: moderner, mit einer neuen, besser lesbaren Schrifttype und mit frischeren Farbtönen. Kurzum: Wir haben beim HOMBURGER ein "Facelifting" vollzogen, wie man in der Automobilbranche sagen würde, um das Magazin für unsere Leserinnen und Leser und Anzeigenkunden noch attraktiver zu machen.

An der inhaltlichen Ausrichtung des HOMBURGER hat sich aber nichts geändert. Unser Anspruch ist nach wie vor, Sie mit Reportagen, Hintergrundstorys, Porträts, Terminankündigungen und weiteren Informationen über das Geschehen im Homburger Land auf dem Laufenden zu halten. Außerdem setzen wir mit festen Elementen auf einen hohen Wiedererkennungswert bei unseren Lesern, wie z.B. die Naturschutzserie (Seite 34/Feuchtwiesen im Homburger Land) und die Wanderserie (Seite 20/Waldmythenweg). Und ab dieser Ausgabe beginnen wir mit einer weiteren festen Serie im HOMBURGER, die jeweils einen gastronomischen Betrieb im Homburger Land vorstellt. Wir starten diese Serie mit der Traditionsgaststätte "Haus Kranenberg", dem "Wohnzimmer von Bielstein" (Seite 22).

Neben den umfangreichen Terminankündigungen und Infos über Veranstaltungen im Homburger Land enthält die Sommerausgabe des HOMBURGER wieder eine Reihe interessanter Reportagen. Eine kleine Auswahl gefällig? Wir beleuchten die Aussichten des "Golddorfs" Marienhagen beim Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" (Seite 26), wir schauen hinter die Kulissen der Event-Lokation "Homburger Papierfabrik (Seite 15), wir berichten über die Konzeption des einzigartigen Naturerlebnisparks "Panarbora" bei Waldbröl, der im Herbst 2015 eröffnet wird (Seite 28) und informieren Sie exklusiv über die Gastspiele von Altmeister Lutz Görner, der "lyrischen Stimme Deutschlands", und der hoffnungsvollen Pianistin Nadia Singer auf Schloss Homburg (Seite 19).

Liebe Leserinnen und Leser, dies ist nur ein Auszug aus der aktuellen Ausgabe des HOMBURGER. Viel Spaß beim Lesen – und freuen Sie sich schon auf die nächste Ausgabe, die Mitte September 2015 erscheinen wird. Dann werden wir Sie wieder über das Geschehen in der Region informieren. Versprochen...

Ihr Verlags- und Redaktionsteam der medienverlag











- Vorwort
- In Kürze
- 8 **Termine**
- 10 Kulturtermine
- 11 Nümbrechter Lichterfest 2015
- 12 Spenden der Sparkasse Wiehl
- 13 Kulturreihe "art & music" 2016
- 14 Führungswechsel in der Sparkasse Wiehl
- 15 Ehemalige Papiermühle als Event-Lokation
- 16 Freundeskreis Wiehl/Jokneam
- 17 Homburger Sparkassen-Cup 2015
- 18 **BU-Rente Plus der LVM**
- 19 Lutz Görner auf Schloss Homburg
- Bergische Streifzüge Der Waldmythenweg 20

- 22 Haus Kranenberg
- 23 Smart-Elektroflitzer der AggerEnergie
- 25 Christoph Klein "Gärten zum Wohlfühlen"
- 26 "Golddorf" Marienhagen
- 28 Naturerlebnispark Panarbora
- 30 Flüchtling aus Somalia am Gymnasium in Wiehl
- "Bahnfreunde Wiehl/Gummersbach" 30
- 32 32. Homburger Sparkassen-Forum
- 32 Wiehler AWO-Seniorenzentrum
- 33 Buchvorstellung "Perlen im Bergischen"
- 34 Naturschutz im Homburger Land – Feuchtwiesen
- 36 "Nachbarschaftstreffen" Nümbrecht
- 37 Handballmädchen des Gymnasiums Nümbrecht
- Wiehler Biomarkt "Landgefühl" 38





uf Einladung des SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Roland Adelmann besuchten kürzlich rund 50 Personen der Ü60-Gruppe der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Wiehl und einige ehrenamtliche Mitarbeiter des Johannes-Hospizes Wiehl den Düsseldorfer Landtag. Die Besucher erlebten auf der Besuchertribüne eine Stunde live eine Landtagssitzung, bevor sie mit Dr. Adelmann über Sozialund Gesundheitspolitik diskutierten. Zufällig trafen die Senioren auch auf Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die sich über ein kleines Geschenk der Wiehler Gäste freuen durfte.

WM-Pokal in Bielstein



ubel beim BSV Bielstein: Die BSV-Fußballer haben es geschafft, im Rahmen der "DFB-Ehrenrunde" den Original WM-Pokal, den die DFB-Auswahl 2014 in Brasilien gewann, nach Bielstein zu holen. Am 4. Juli wird rund um die "Dr.-Kind-Arena" ein Hauch von WM wehen, wenn der DFB-Tross mit zwei großen Trucks, die als Showroom für den WM-Pokal (Foto mit Bastian Schweinsteiger) dienen, Halt macht. Der BSV gehört zu den 63 Vereinen, die mit der Bewerbung ihres Mitglieds Benjamin Fries Erfolg hatten. Nun darf der BSV 2014 Personen aussuchen, die in den Truck dürfen.

Spende für Wiehler Sport



ine Spende von 3.500 Euro überreichte Manfred Bösinghaus (re.), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden, bei der Sportlerehrung der Stadt Wiehl an den Vorsitzenden des Stadtsportverbandes, Carlo Riegert (li.). Riegert nahm dies zum Anlass, sich bei der Sparkasse für die langjährige Unterstützung des Sports und der zahlreichen Vereine in der Stadt zu bedanken. Er dankte Bösinghaus aber auch für dessen persönliches Engagement und überreichte dem im Herbst aus dem Amt scheidenden Vorstandschef ein Buchpräsent und einen guten Tropfen.

Berufliche Weichen gestellt



7 ier junge Menschen haben bereits jetzt die Weichen für ihre berufliche Zukunft nach ihrer Schulzeit gestellt. Vanessa Hein, Robin Mettner, Thomas Winkler und Moira Irle (Foto v.l.n.r. mit Ausbildungsleiterin Jeanette Syhring/Mitte) unterschrieben kürzlich ihre Ausbildungsverträge bei der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden. Zunächst muss das Quartett, das aus der Vielzahl der eingegangenen Bewerbungen ausgewählt worden war, aber noch über ein Jahr die Schulbank drücken, bevor am 1. August 2016 der "Ernst des Lebens" für die vier jungen Menschen beginnt.

Schüler zeigten ihre Talente



um 14. Mal hatte das Hombur-🖊 gische Gymnasium Nümbrecht zum traditionellen "Szenenwechsel" eingeladen. In der ausverkauften Aula präsentierten die Schüler/innen aller Jahrgangsstufen an zwei Abenden ein anspruchsvolles Programm aus Musik, Tanz, Kunst und Sport. Nach vorausgegangenem Casting hatten die jungen Talente außerhalb des Unterrichts wochenlang mit Unterstützung ihrer Lehrer – die Hauptverantwortung trugen Christine Meurer und Tobias Hammer – für die Auftritte geübt. Mit Erfolg, wie der Beifall der begeisterten Zuschauer bewies.

Eaton-Award an Wiehler



as Bonner Unternehmen Eaton Industries GmbH hat die mit 3.000 Euro dotierten Preise des Eaton-Awards an drei Absolventen des Campus Gummersbach der Fachhochschule Köln verliehen. Der erste Preis (1.250 Euro) ging an Marc-Robert Mierisch aus Wiehl (4.v.r.) für die erstmalige experimentelle Umsetzung einer Sendeund Empfangsspule für die Magnetresonanztomographie (MRT), die sich in der Früherkennung von Brustkrebs nutzen lässt. Den 2. Preis (1.000 Euro) erhielt Daniel Wirtz aus Gierath, der Gummersbacher Steffen Jünger den 3. Preis (750 Euro).



er "Bürgerpreis der CDU Nümbrecht", der mit 500 Euro dotiert ist und zum zehnten Mal verliehen wurde, ist erstmals an einen Verein vergeben worden. Den Preis erhielt der Verein "Bücherei für Nümbrecht", der seit 12 Jahren die Nümbrechter Gemeinde-Bücherei betreibt. In der Aula des HGN überreichten Markus Lang und Bürgermeister Hilko Redenius den Preis an die Vereinsvorsitzende Gisa Hauschildt und ihr elf weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Zum Preis gehört auch eine eigens für diesen Zweck gefertigte Skulptur des Nümbrechter Künstlers Hans Bulla.

Neues "Höher" Erntepaar



7 enn am 12./13. September in Drabenderhöhe das traditionelle Erntefest gefeiert wird, dann werden Sandy Groß-Panthoefer und Markus Groß (Foto) aus der Nachbarschaft "Altes Land" als Erntepaar fungieren und die Nachfolge des amtierenden Erntepaars Jana Kaufhold-Stache und Volker Stache antreten. Die Eltern von Markus Groß (Edda und Wilhelm Groß) waren bereits 1985 Erntepaar und so ist es für Markus, ein "Höher" Junge und begeisterter Sänger im MGV, und seine Frau Sandy, eine gebürtige Berlinerin, eine Freude, 30 Jahre später in deren Fußstapfen zu treten.

Frühjahrsputz im Freibad



amit das Freibad Bielstein, 2015 das einzige Freiluftbad in der Stadt Wiehl, dem Ansturm der Badegäste gewachsen ist, packten rund 30 Mitglieder und Freunde des Fördervereins vor der offiziellen Eröffnung beim Frühjahrsputz zu Hacke, Schaufel, Besen, Rechen und Pinsel (Foto). Die Laiengärtner sorgten dafür, dass sich das Freibad als gepflegte Freizeitanlage präsentiert. Auch in diesem Sommer lädt der Förderverein zu zahlreichen Sonderaktionen (z.B. Mondscheinschwimmen am 5. Juni, 3. Juli, 1. und 28. August; Sommer- und Familienfest am 1./2. August) ein.

Erfolge für Schwimmer



Bei den deutschen SchwimmMeisterschaften in Köln setzte sich
die Mastersschwimmerin Elsbeth Flick,
die bei der WSG Wiehl trainiert und
für den SV Bergneustadt an den Start
ging, über 200 m Brust gegen ihre drei
Konkurrentinnen durch und gewann
den Titel "Internationale Deutsche
Meisterin der Masters". Ihr WSG-Trainingspartner Norbert Groß-Eitel (Foto)
gewann über die 200 m Schmetterling
die Bronzemedaille. Einen weiteren
großen Erfolg feierte derweil der
WSG-Schwimmer Kurt Heuft, der bei
den NRW-Meisterschaften in Bochum
den Titel über 200 m Rücken gewann.

Bertold Ohlig ausgezeichnet



Bertold Ohlig ist in Nümbrecht nicht nur als engagiertes Mitglied in vielen Ortsvereinen, als langjähriges CDU-Ratsmitglied und als letzter ehrenamtlicher Bürgermeister vor der Kommunalreform bekannt, auch als selbstständiger Bauunternehmer mit durchschnittlich 12 bis 14 Mitarbeitern hat er sich weit über die Gemeindegrenzen einen Namen gemacht. Nun wurde dem Maurermeister Ohlig (Mi.), hier mit seiner Frau Ursula, von Bürgermeister Hilko Redenius der "Goldene Meisterbrief" mit anerkennenden Worten für sein berufliches und ehrenamtliches Wirken überreicht.

Neue Angebote im JZ



as städtische Jugendheim Drabenderhöhe hat in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Wiehl und auf vielfachen Wunsch pro Monat zwei neue Angebote in sein Programm aufgenommen. An jedem zweiten Mittwoch im Monat findet ein Eltern-Kind-Frühstück für Eltern mit Kindern im Alter von 0-1.5 Jahren statt. Zudem wurde der Wunsch vieler Mütter, deren Kinder älter als 18 Monate sind, nach einen offenen Treff für Eltern und deren Kinder (Foto) an einem Nachmittag erfüllt. Dieser Treff findet ebenfalls einmal im Monat statt. Infos und Anmeldungen unter: 02262/1249.

Spende für "Balthasar"



7 ie schon im Vorjahr verzichteten die Mitarbeiter der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden erneut auf Weihnachtsgeschenke, um das eingesparte Geld an eine soziale Einrichtung zu spenden. So übergaben die Personalratsmitglieder Christoph Schumacher (l.) und Dominik Thoenes (r.) 3.000 Euro an Gero Gieseler vom Kinder- und Jugendhospiz "Balthasar" in Olpe. Und sie waren beeindruckt von der Arbeit in dem Haus, in dem die Hospizgäste und deren Familien teilweise über Monate und sogar Jahre individuell und liebevoll begleitet werden - von der Diagnose bis zum Tode.

Akademie für Hochbegabte



Tn den Osterferien veranstaltete die L Hochbegabten-Stiftung der Kreissparkasse Köln (KSK) in Lindlar bereits die 13. Kinderakademie für hochbegabte Schüler/innen aus dem Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Unter den 79 Grundschülern im Alter von 8-10 Jahren (3./4. Schuljahr), die von ihren Lehrern und Schulleitern vorgeschlagen wurden, befanden sich auch sechs aus Wiehl und drei aus Nümbrecht (Foto). Zum Abschluss der einwöchigen Akademie erhielten die Schüler von KSK-Vorstandsmitglied Christian Bonnen die Teilnehmerzertifikate.

Verdiente Sportler geehrt



Tn der Wiehler Sportszene gehören Hildegard Wirths und Alfred Kubeile schon zu den Urgesteinen. Im Rahmen der Sportlerehrung verlieh Bürgermeister Werner Becker-Blonigen (li.) an Wirths und Kubeile für ihre Verdienste im Sport den "Silbernen Wiehltaler". Wirths (Mi.) ist seit über einem Vierteljahrhundert Vorsitzende und "Motor" des TuS Wiehl, fast genauso lange gehört sie dem Vorstand des Stadtsportverbandes (SSV) Wiehl an. Kubeile (re.) führt sein 34 Jahren als Vorsitzender den TTV Bielstein 04 und ist seit fast drei Jahrzehnten im SSV Vizevorsitzender.

Ostertüten-Aktion des DBG



C eitdem sich die Klasse 9c des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums Wiehl mit der Tafel Oberberg-Süd beschäftigt hat, wissen die 15-Jährigen, dass es viele Menschen gibt, die in Armut leben. So riefen sie - wie schon 2014 – ihre Mitschüler zu Lebensmittelspenden auf. Und die Aktion war wieder ein voller Erfolg: Die neun Initiatoren konnten vor Ostern Liane Althoff und Herrn Freitag von der Tafel 100 österliche Tüten übergeben (Foto). "Die Tüten sind wunderbar gestaltet und werden vielen, vor allem den Kindern, eine riesengroße Freude machen", dankte Althoff den Schülern.

Spende für die neue Kita



lles ist neu in der Kindertagesstätte "Farbenfroh" in Wülfringhausen, die erst 2014 eingeweiht wurde. Nun brachte Marktbereichsleiter Stephan Neu von der Wiehler Sparkasse mit einem 3.000-Euro-Scheck ein weiteres Einweihungsgeschenk. Die Spende dient der Ausstattung des Bewegungsraumes, in dem die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben können. Die Kita-Leiterin Silvia Küchemann und die Vorsitzende des Fördervereins, Kathrin Muresan, präsentierten die neuen Spielgeräte, die von den Kindern sofort begeistert in Beschlag genommen wurden.

50 Jahre bei der Volksbank



as seltene 50-jährige Dienstjubiläum konnte kürzlich Friedhelm Schneider (Mi.) bei der Volksbank Oberberg feiern. Der gebürtige Bergneustädter begann seine Banklaufbahn als Lehrling bei der damaligen Spar- und Darlehnskasse Derschlag. Schneider, der derzeit in der Geschäftsstelle Niederseßmar arbeitet, hatte Anfang der 1980er Jahre mit großem Erfolg das Immobiliengeschäft der Bank aufgebaut. Für seine Verdienste für die Volksbank Oberberg zeichnete Vorstandschef Ingo Stockhausen (2.v.li.) den Jubilar mit der Raiffeisen/ Schultze-Delitzsch-Medaille aus.

10.06. · 20.00 Uhr

FORUM XXELLE:

Wenn die Welt plötzlich Kopf steht. Gefühle in der Lebensmitte, in der Burg Bielstein, www.wiehl.de

13.06. · ab 18.00 Uhr 14.06. · ab 10.00 Uhr

IUBILÄUMSFEST

50 Jahre Heimat- und Verschönerungsverein Marienhagen / Pergenroth www.marienhagen-pergenroth.de

14.06. · 11.00 Uhr

WIEHL MIT RAD VOM RAT

geführte Radtour in den Wiehler Süden mit Jürgen Körber Treffpunkt: um 11.00 Uhr am Rathaus Wiehl Anmeldung: 02262/999664

13.06. · 19.00 Uhr

HEIMATFEST AM BISMARCKTURM

u. a. mit der Tanzschule Kasel, der Partyband "Hot Stuff" und gegen 22.30 Uhr Ballonglühen

14.06. · 10.00 Uhr

OPEN-AIR GOTTESDIENST

am Bismarckturm, anschließend Frühschoppen mit der Feuerwehrband "Nachtexpress" www.heimatverein-wiehl.de

14.06. · 11.00 Uhr

MUSIKALISCHER FRÜHSCHOPPEN

MGV "Einigkeit" Homburg-Bröl mit befreundeten Chören und dem Bläserkorps Huppichteroth Eintritt: frei, Veranstalter: MGV "Einigkeit" Homburg-Bröl Veranstaltungsort: Sängerheim Homburg-Bröl

17.06. · 14.00 - 16.15 Uhr

GRÜNLAND-EXKURSION

Gemeinsame Exkursion mit Landwirten. Die Veranstaltung dient vor allem dem Gedankenaustausch und erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verband Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Oberberg. Veranstalter: Biologische Station Oberberg, Tel.: 02293 - 90150 Treffpunkt: Schloss Homburg, Parkplatz

20.06. - 21.06. · ab 8.00 Uhr

DRESSUR- UND SPRINGTURNIER

in der Reithalle Malzhagen; Weitere Infos: 02293/90150

20.06. - 21.06.

WALDFEST BOMIG

der Freiwilligen Feuerwehr Wiehl, Löschzug Bomig, www.wiehl.de

21.06. · 10.00 Uhr

WANDERTAG MIT RADIO BERG

auf dem Bierweg

Treffpunkt: Haus Kranenberg in Bielstein

21.06. · 10.00 - 18.00 Uhr

10. WALDRUHER SOMMERMARKT

Nützliches und Schönes in bunter Vielfalt. Kreatives zum Mitmachen, Bogenschießen, Kunstausstellung Karikaturist, Zauberer und vieles mehr. Theodor Fliedner Stiftung, Waldruhe, Tel. 02262 / 719-17



21.06. · 11.00 - 17.00 Uhr

SOMMERFEST

im Ernst-Christoffel-Haus Veranstalter: Ernst-Christoffel-Haus Ansprechpartner: Frau Zimmermann, Tel.: 02293/913310

27.06. - 28.06.

WEIN & MUSIK

im Burghof Bielstein, www.heimatverein-bielstein.de

27.06.

REEBOK SPARTAN RACE

auf der Moto-Cross Strecke Bielstein Infos unter: www.spartanrace.de



Alten- und Pflegeheim Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),

Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)

(16 seniorengerechte Wohnungen

Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege kompetente Beratung und ambulanter Menüservice Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler

In der Kalkschlade 3a 51645 Gummersbach-Niedersessmar Tel.: 02261/61075 Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



Haus Nadler Villa Käthe

Am Kohlberg 6 51643 Gummersbach Tel.: 02261/61076 Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de

JULI

01.07. - 09.08.

SONDERAUSSTELLUNG

"Avantgarde aus der Provinz" im Museum und Forum Schloss Homburg; Porzellan-Manufaktur Spitzer Dieringhausen, 1920er und 1930er-Jahre Veranstalter: Museum und

Forum Schloss Homburg, Tel.: 02293/91010

05.07. · 9.00 - 12.30 Uhr

GEFÜHRTE WANDERUNG

durch das schöne Homb. Land Veranstalter:

Heimatverein Nümbrecht e.V. Treffpunkt: Park-Hotel, Parkplatz

10.07. - 12.07. · 8.00 - 18.00 Uhr

31TH NÜMBRECHT OPEN

Western-Reit-Turnier Infos und Veranstalter: Trainingsstall Leckebusch Ort: Trainingsstall Leckebusch

10.07. · 18.30 Uhr

"DER KURPARK ROCKT"

Open Air Konzert mit "Remode" Weitere Infos: siehe Seite 11

11.07. · 16.00 Uhr

LICHTERFEST IM KURPARK

Weitere Infos: siehe Seite 11

25.07. · 14.30 Uhr

WIR ERKUNDEN DIE BERGISCHEN STREIFZÜGE

Streifzug Nr. 10, Energieweg Wanderführer: Anne Theuer, Tel.: 0160/95435966 Veranstalter: SGV Abteilung Homburger Land Treffpunkt: Parkplatz Aggertalsperre, Hagener Straße, GM

26.07. · 09.00 Uhr

WANDERUNG MIT DEM SGV

Wanderung um den Stausee Bieberstein; Treffpunkt: Eishalle Wiehl Wanderführer: Dieter Strackbein, Tel.: 02262/9998060

AUGUST

01.08. · 14.00 - 18.00 Uhr

GOLFSCHNUPPERN

Viele Informationen rund um den kleinen, weißen Ball. Teilnahme kostenlos. Veranstalter und Ort: Sport-Park Nümbrecht

14.08. - 16.08.

FABRIKFEST & MUSIKSOMMER

mit Kanurennen in Oberwiehl, 50 Jahre Gemeinnütziger Verein Oberwiehl e.V.

22.08. · 19.00 Uhr

KLASSIK-OPEN-AIR AUF SCHLOSS HOMBURG

Unter dem Motto "Una notte Italiana" wird das WDR Funkhausorchester unter der Leitung von Arjan Tien mit der Sopranistin Migena Gjata für ein unvergessliches Konzert sorgen.

Karten unter Tel.: 02293/302302. Veranstalter: Gemeinschaftsveranstaltung des Oberbergischen Kreises, des Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V., des Fördervereins Schloss Homburg sowie des Kulturkreises in Wiehl; Es sind nur noch wenige Karten in Kat. IV vorhanden.

23.08. · ab 12.00 Uhr

SOMMERFEST

im Tierheim Koppelweide www.tierheim-koppelweide.de

23.08. · 15.00 Uhr

KURKONZERT

A Capella Köln Eintritt frei. Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH Veranstaltungsort: Park-Hotel / Kursaal

29.08. · 14.30 Uhr

WIR ERKUNDEN DIE BERGISCHEN STREIFZÜGE

Streifzug Nr. 17, Bierweg Wanderführer: Anne Theuer, Tel.: 0160/95435966 Veranstalter:

SGV Abteilung Homburger Land Treffpunkt:

Bahnhofsplatz, Wiehl-Bielstein



30.08. · 09.00 - 18.00 Uhr

13. AUTOFREIER SONNTAG

Auf einer 16 km langen Rundstrecke zwischen Nümbrecht und Waldbröl kann man wieder Rad fahren, wandern oder walken.

Start/Ziel: Hotel Derichsweiler Hof, Jacob-Engels Straße, Nümbrecht



KUNSTVEREIN NÜMBRECHT

Der Kunstverein Nümbrecht sieht sich verpflichtet, die junge, zeitgenössische Kunst zu fördern, ohne die Traditionen der Klassiker zu vernachlässigen. Er versteht sich als Forum klassischer, aktueller und künftiger Kunstströmungen und möchte sein Angebot einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

27.06. · ab 15.00 Uhr

ATELIERBESUCH

bei Christine Haller in Wiehl

- Sommerpause -

06.09. - 27.09.

AXEL MÜLLER

Objekte, Collagen und Installationen im Haus der Kunst

18.10. - 08.11.

ZIPORA RAFAELOV

SCHERENSCHNITTE

Gewinnerin des Rheinischen Kunstpreises 2014

01.11.

MUSEUMSFAHRT

zur Bundeskunsthalle in Bonn. Sonderausstellung "Japans Liebe zum Impressionismus – Von Monet bis Renoir"

Öffnungszeiten

Oktober bis März

Mi - Fr 15.00 - 17.00 Uhr, Sa - So 14.00 - 17.00 Uhr

April bis September

Mi - Fr 16.00 - 18.00 Uhr, Sa - So 15.00 - 18.00 Uhr

Geschäftsstelle:

Schönhausen 26 51588 Nümbrecht Fon/Fax 02295 1782

BURGHAUS BIELSTEIN

VORSCHAU

24.09. · 20.00 Uhr

STRING OF PEARLS "SOPHISTICATED LADY"

Die temperamentvollen Perlen zünden ein Feuerwerk mitreißender Melodien, Tanzeinlagen und umwerfendem Humor. Jazz- und Soul-Klassiker sind der Weg und das Ziel für den Abend. Aus purer Freude am Moment und der eleganten Leichtigkeit, mit der sie Musik machen, entsteht eine unwiderstehliche Atmosphäre voller Inspiration, die von der Bühne herab den ganzen Raum durchflutet.



26.09. · 20.00 Uhr

PRO MUSICA SACRA

Blechbläserensemble auf Weltreise Das Blechbläserensemble aus Siegen spielt klassische und romantische Werke, jazzige Arrangements und zeitgenössische Kompositionen.



29.10. · 20.00 Uhr

"DIRTY BUT NICE" THE LES CLÖCHARDS

Mit Charme und viel Selbstironie covert die Band Lieder von Iron Maiden, Katy Perry oder Nancy Sinatra. Ihre Musik bewegt sich zwischen Rock'n'Roll, Reggae und Funk. Ob Dread Zeppelin, die Leningrad Cowboys oder The BossHoss – die Musikkomödianten von "The Les Clöchards" reihen sich da mühelos ein.



Bielsteiner Str. 103 51674 Wiehl-Bielstein Tel. 02262/68383 Fax 02262/68384



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr u. 14.30 - 18.00 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Schul- u. Bürobedarf · Schulbücher · Zeitschriften · Tabakwaren Geschenkartikel · Spielwaren · Kinderbücher · Fotokopien · Post

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jessica Behrens und Mitarbeiter

Den Startschuss geben "Remode" mit einem Open-Air-Konzert

Nümbrechter Lichterfest 2015

m 10. und 11. Juli wird der Nümbrechter Kurpark für ein Wochenende zur Festwiese! Wieder einmal ist es gelungen, ein tolles Programm auf die Beine zu stellen.

Natürlich dürfen die altbewährten Highlights wie Ballonglühen, Feuerwerk oder die vielen Lichter im Kurpark bei einem Lichterfest nicht fehlen.

Aber darüber hinaus bietet der Kurpark noch jede Menge mehr: Ein Open-Air-Konzert am Freitagabend mit der besten Depeche Mode-Coverband "Remode" stellt den Auftakt eines tollen Wochenendes dar. Die Nümbrechter Nachwuchsband "Butterfly Compact" heizt als Vorgruppe kräftig ein. (Eintritt 10, -€ im Vorverkauf, Abendkasse 15,-€. Kinder

bis 14 Jahre in Begleitung Erwachsener frei). Am Samstag geht es dann ab 16 Uhr mit einem bunten Familienprogramm los. Die DLRG Nümbrecht bietet Spiel und Spaß auf der Festwiese mit vielen lustigen Spielen für Groß und Klein an. Die "Ölsbachtaler Brass Band" sorgt ab 17 Uhr für musikalische Unterhaltung. Nach dem Fassanstich lädt Bürgermeister Hilko Redenius zu einer Runde Freibier ein, anschließend werden die Gewinner der Tombola gezogen. Als Hauptgewinn winkt ein Musical-Wochenende für zwei Personen. Ab 20 Uhr spielt die Band "Hot Stuff" zum Tanz. Ab 22.30 Uhr glühen die Ballone auf der Festwiese.

An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Die beste Depeche Mode-Coverband "Remode" bildet den Auftakt eines tollen Wochenendes im Nümbrechter Kurpark.



PROGRAMM

Freitag, 10. Juli 2015, 19.30 Uhr

OPEN-AIR-KONZERT: "REMODE" (EINLASS AB 18.30 UHR)

Vorverkaufspreis: 10,- EUR, Abendkasse 15,- EUR, Kinder bis 14 Jahre frei (in Begleitung Erwachsener)

Samstag, 11. Juli 2015: (freier Eintritt)

16.00 - 18.30 Uhr Kinderprogramm:

Spiel und Spaß auf der Festwiese

mit vielen lustigen Spielen für Groß und Klein

mit der DLRG Nümbrecht

ab 17.00 Uhr Musikalische Unterhaltung

Ölsbachtaler Brass Band

ca. 17.30 Uhr Fassanstich

ca. 19.30 Uhr Tombola-Ziehung

ab 20.00 Uhr Live Musik mit "Hot Stuff"

ca. 22.30 Uhr Ballonglühen
ca. 23.00 Uhr Feuerwerk

Große Tombola (Lospreis nur 1,00 €)

Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH

Rund 90 Einrichtungen und Projekte in Wiehl und Nümbrecht gefördert



Da kam Freude bei den Vertretern von rund 90 Einrichtungen im Homburger Land auf: Sie erhielten in 2014 insgesamt die stolze Spendensumme von 300.000 Euro von der Sparkasse Wiehl.

a kam Freude bei rund 160
Vertretern von homburgischen
Vereinen und Institutionen
auf: Die Sparkasse der Homburgischen
Gemeinden schüttete im Geschäftsjahr
2014 insgesamt die stolze Summe von
300.000 Euro an Spenden für rund 90
Einrichtungen in Wiehl und Nümbrecht
aus, deren Vertreter diese Spenden
kürzlich in Empfang nahmen. "Wir wollen
einen Beitrag leisten, damit die wichtige
Arbeit der Vereine durchgeführt werden kann", meinte Sparkassendirektor

Manfred Bösinghaus bei der Spendengala. Dabei hob Bösinghaus auch das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer und Vereinsvertreter hervor und sagte: "Ohne das Ehrenamt wäre unsere Region ärmer." Die Spendenübergabe im Foyer der Wiehler Sparkasse wurde vom Jugendorchester des Musikvereins Heddinghausen musikalisch umrahmt.

Stellvertretend für die 90 Vereine und kirchlichen und sozialen Institutionen präsentierten einige Gastredner ihre Vereine und Projekte, die durch die Spendengelder der Sparkasse gefördert wurden.

So stellten Silvia Küchemann, Leiterin der Kita "Farbenfroh" in Wülfringhausen. und Kathrin Muresan, Vorsitzende des Fördervereins der Kindertagesstätte, ihre neue Kita hoch oben über den Dächern von Wiehl vor. Dietmar Schäfer, der 1. Vorsitzende des Musikvereins Heddinghausen, präsentierte die erfolgreiche, an christlichen Grundwerten orientierte Arbeit seines nunmehr schon 108 Jahre alten Vereins, deren Qualität auch das Jugendorchester unter Beweis stellte. Wie sich der Rauch im Brandfall in einem Haus verbreitet, demonstrierte Brandinspekteur Andre Schmidt von der Löschgruppe Oberwiehl der Freiwilligen Feuerwehr anhand des neuen Rauchdemohauses. Für die Mennonitische Brüdergemeinde Nümbrecht sprach Peter Grunau. Er stellte seine Glaubensgemeinde und das neue Begegnungszentrum in Bierenbachtal vor. Und schließlich lernten die Besucher die neue Wiehler Sekundarschule mit dem Schwerpunkt "Technische Bildung" kennen. Schulleiterin Anita Kallikat vermittelte einen lebendigen Eindruck der noch jungen, nichtsdestoweniger sehr erfolgreichen Schule.



Auch 2016 soll es wieder eine Kunstausstellung und Musik geben



Torsten Sträter gastiert am 26. Juni in Schladern.

ereits zum dritten Mal fand die Kulturreihe "art & music" in Nümbrecht statt. An 14 Tagen im April gaben sich Künstler, Musiker und zahlreiche Besucher die Klinke im Haus der Kunst in die Hand. Angeführt wurde die Veranstaltung, die mittlerweile im Nümbrechter Kulturkalender einen festen Platz hat, von dem preisgekrönten Maler Jens Rusch, der seine Radierungen und Ölgemälde präsentierte, Vorträge hielt und insgesamt vier Nümbrechter Schulklassen in seine Ausstellung einlud. "Die Schüler waren sehr interessiert und wissbegierig. Da war nicht eine dumme Frage dabei", betonte der norddeutsche Maler, der unmittelbar nach Beendigung seines Gastspiels in Nümbrecht seinen 65. Geburtstag feierte. Begleitet wurde die Reihe von Musik und Kabarett.

Der Berliner Sänger Alexander Knapp begeisterte die Besucher bei der Eröffnung mit seinen drei Begleitmusikern. Und nur fünf Tage später animierte das Duo "Fools Garden" die Besucher im ausverkauften Haus der Kunst nicht nur mit ihrem Welthit "Lemon Tree" über zwei Stunden lang zu Beifallstürmen. Für den kurzweiligen Abschluss sorgte Comedian Hennes Bender aus Bochum, der sich in Nümbrecht sichtlich wohl fühlte und den Luftkurort spontan zu einem seiner nächsten Naherholungsgebiete auserkor. Eine rundum gelungene Veranstaltung also, die auch 2016 ihre Fortsetzung finden soll.

"Das Konzept funktioniert, und wenn die örtliche Unterstützung weiterhin so großartig funktioniert, werden wir auf jeden Fall weitermachen", erklärt Veranstalter Björn Lange von der Wiehler Agentur unplugged promotion. Neben vielen örtlichen Partnern hatten die drei Hauptsponsoren, Gemeindewerke Nümbrecht (GWN), die Volksbank Oberberg sowie die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden, durch ihr finanzielles Engagement die Kulturreihe ermöglicht. Im kommenden Jahr soll es dann wieder eine Kunstausstellung und Musik geben.

Bis dahin werden von dem Veranstalter weitere interessante Kleinkunst- und Musikprojekte präsentiert. Keine 20 Kilometer von Nümbrecht entfernt bietet das Kabelmetal in Windeck-Schladern ein ausgezeichnetes Ambiente für größere Veranstaltungen. Torsten Sträter, der bereits 2014 in kürzester Zeit für ein ausverkauftes Haus der Kunst gesorgt hatte, wird am Freitag, 26. Juni um 20 Uhr im Kabelmetal zu Gast sein. Am Donnerstag, 24. September, folgt dann der "Erfinder der Langsamkeit" Rüdiger Hoffmann. "Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Oberberger in diese schöne Halle finden, die ihresgleichen sucht", so Lange. Tickets für beide Comedia-Abende gibt es unter anderem auch im Tabakland Wirths in Nümbrecht.

Unmittelbar nach dem Gastspiel von Hoffmann im Siegkreis beginnen ab dem 25. September 2015 die 4. Schwalbe Liedermacher Tage in Bergneustadt mit den jungen Musikern Norman Keil und Tobias Regner sowie zwei Altmeistern der deutschen Musiklandschaft, Klaus Hoffmann und Heinz Rudolf Kunze.

Informationen und Tickets unter www.schwalbe-liedermachertage.de

Nicht in Bergneustadt, sondern in Gummersbach wird nur einen Monat später der vielleicht größte Vertreter der deutschen Liedermacherszene, Konstantin Wecker, zu Gast sein. Am Sonntag, 25. Oktober, gastiert Wecker mit seiner Band im Gummersbacher Theater.



Professionelle Pflege
mit Herz

Bechstraße 1 51674 Wiehl-Bielstein info@pflegedienst-s-zeiske.de Tel.: 02262/9999996 Fax.: 02262/9999947 www.pflegedienst-s-zeiske.de

Hartmut Schmidt wird Nachfolger von Manfred Bösinghaus



Hartmut Schmidt (Mi.) und Thomas Roß (2.v.l.) bilden ab 1. Oktober das neue Führungsduo der Sparkasse Wiehl, da Manfred Bösinghaus (re.) in den Ruhestand tritt. Für den Verwaltungsrat und die Zweckverbandsversammlung begrüßten Jürgen Rogowski (li.) und Larissa Gebser diese Wahl.

ie Sparkasse der Homburgischen Gemeinden hat die personellen Weichen für die Zukunft gestellt. Der derzeitige Vorstandsvorsitzende Manfred Bösinghaus tritt bekanntlich zum 30. September 2015 nach fast 50 Jahren im Dienst der Sparkassenorganisation in den wohlverdienten Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ab 1. Oktober wählten die zuständigen Gremien einstimmig Hartmut Schmidt (61), der bereits seit 2006 Vorstandsmitglied der Wiehler Sparkasse ist und zuvor 23 Jahre verantwortlich das Kreditgeschäft leitete. Der in Wiehl geborene und heute in Elsenroth lebende Schmidt ist ein Eigengewächs der Sparkasse Wiehl, bei der er 1970 seine berufliche Laufbahn als Auszubildender begann. Der Vater von zwei erwachsenen Kindern ist mit dem Homburger Land eng verwurzelt, was auch dadurch deutlich wird. dass der Fußballfan seit 2001 Gesamtvereinsvorsitzender des TuS Elsenroth ist.

Jürgen Rogowski, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse, zeigte sich überzeugt, dass man mit Hartmut Schmidt eine gute Wahl getroffen habe: "Er steht für Kontinuität, stammt aus der Region, kennt die Menschen im Homburger Land und hat das Sparkassengeschäft von der Pike auf gelernt." Schmidt selbst bezeichnete seine Wahl zum Vorstandsvorsitzenden als "Highlight in seiner beruflichen Vita". Er freue sich auf seine neue Herausforderung, er habe aber auch "großen Respekt vor dieser Aufgabe". Schmidt zeigt sich überzeugt, dass das Geschäftsmodell der Sparkassen auch in Zeiten von schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich sei: "Die regionale Nähe zu unseren Kunden ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können und der Schlüssel zum Erfolg."

Durch den Wechsel Schmidts in den Vorstandsvorsitz wurde die Position des Vorstandsmitglieds neu besetzt. Aus dem Kreis von 50 Bewerbungen, die aus dem gesamten Bundesgebiet eingegangen waren, setzte sich am Ende der 40-jährige Diplom-Sparkassenbetriebswirt Thomas Roß durch. Bei der Wahl des zweiten Vorstandsmitglieds habe man bewusst auf einen externen Bewerber gesetzt, zeigte sich Rogowski überzeugt, dass die Sparkasse mit dem neuen Führungsduo Schmidt/Roß für die Zukunft gut aufgestellt sei. Roß begann seine Berufsausbildung als Bankkaufmann bei der Sparkasse Werra-Meißner im hessischen Eschwege, wo er sich schon früh auf das Kreditgeschäft konzentrierte. In den letzten Jahren war Roß bei der Sparkasse Duderstadt in Niedersachsen als Leiter der Firmenkundenabteilung beschäftigt - und vertritt dort im Verhinderungsfall den Vorstand. Da sein jetziger Arbeitgeber eine ähnliche Größenordnung wie die Wiehler Sparkasse habe, sei er bestens mit den internen Abläufen einer "Sparkasse der kurzen Wege" vertraut. Roß: "Unser Anspruch muss sein, dass der Kunde, wenn er uns braucht, innerhalb von 24 Stunden eine Entscheidung erhält." Roß, der mit seiner Frau Kathrin, zwei schulpflichtigen Mädchen und Hund "Buddy" in Nümbrecht wohnen wird, freut sich auf seinen neuen Job und das Homburger Land: "Eine tolle Sparkasse und eine tolle Region mit viel Natur."

Mit den einstimmigen Voten des Verwaltungsrates und Zweckverbandes für Schmidt und Roß habe man einerseits auf Kontinuität gesetzt, aber auch sichergestellt, dass "neue Impulse Eingang in die Geschäftspolitik finden", betonte Rogowski. Die Sparkasse mit ihren kurzen Entscheidungswegen sei ein wichtiger Bestandteil der Zukunftsfähigkeit des Homburger Landes. "Dies zu gewährleisten, hat oberste Priorität, sowohl für uns als Verwaltungsrat, aber auch für die Stadt Wiehl und die Gemeinde Nümbrecht als Gewährträger der Sparkasse", meine Rogowski abschließend.



Ehemalige Papiermühle als Event-Lokation



In den alten Industriegemäuern hat Lars Geitz ein besonderes Ambiente für Events geschaffen.

oberbergischen Kreis: die an der Bröl gelegene Homburger Papierfabrik von Wilhelm Geldmacher. Gegründet bereits im 16. Jahrhundert. Papier wird hier seit 2007 nicht mehr produziert. Seit Anfang 2012 hat Lars Geitz die Homburger Papiermühle Verwaltungs GmbH gegründet, die auf dem Gelände ansässig ist. Einen Teil der Hallen hat er vermietet und in der großen Halle neben dem kleinen Meisterbüro können besondere Events stattfinden.

Es ist ein besonderes Ambiente in den teilweise historischen Räumlichkeiten.

Dazu Stehtisch-Tonnen und eine mobile Theke. Die Tonnen hat Geitz selbst angefertigt - zehn Jahre lang hat der gelernte Kfz-Meister einen Sandstrahlservice betrieben. Dort wo einst Papiermaschinen standen, kann jetzt gefeiert werden. Mit Sondergenehmigungen fanden hier bereits Events statt – so zur Fußballweltmeisterschaft im letzten Jahr. Public-Viewing mit knapp 200 Leuten. Soviel dürfen in die Halle. Zur Zeit ist Lars Geitz dabei, mit Hilfe des Oberbergischen Kreises eine endgültige Genehmigung zu erhalten - dazu muss der Bebauungsplan geändert werden. Dann kann hier ohne Sondergenehmigungen ein

"Industrie-. Kunst- und Kulturzentrum" entstehen. Im April sollte hier Kabarettist und Entertainer Kay Ray auftreten -"der hat leider kurzfristig krankheitsbedingt abgesagt", so Geitz, "aber mit den meisten der 170 Leuten, die eine Karte hatten, feierten wir eine Party mit Musik". Die Lokation bietet sich an für besondere Partys. Auch Hochzeiten wurden schon angefragt. Geplant ist es, die Räumlichkeiten zu vermieten für Veranstaltungen. aber auch selbst möchte die Homburger Papiermühle Verwaltungs GmbH Partys anbieten - beispielsweise unter dem Motto "Tanz in den Mai" oder "Halloween". Und das Ganze unter dem Namen "Papiermaschine 1", denn die stand hier früher.



Stimmungsvoll für Feiern und Veranstaltungen.

In den Hallen wurde viele Jahre Papier produziert. Heute wird zwar teilweise immer noch produziert, aber kein Papier. Die Papierproduktion endete im April 2007. Die Designerin Mahi Degenring hat hier ihre Produktionsstätte und fertigt zwei Kollektionen jährlich nach ihrem Couture-Konzept an. Über die Homburger Papiermühlen Verwaltungs GmbH sind zudem weitere Firmen hier untergebracht. So Schreiner Sven Winkler, die freie Autowerkstatt Thomas Dyck, Dachdecker Dennis Monjean und Gerüstbauer Tim Engelberth. Auch der Nümbrechter Bauhof hat hier einen Teil angemietet. Außerdem der Holzhandel Jäger, der mit Terrassendielen aus Tropenholz handelt. "Hier ist ein guter Start für ein selbstständiges Gewerbe möglich", so Lars Geitz.

Nicht nur gefeiert wird also heute in der alten Homburger Papierfabrik zwischen Elsenroth und Nümbrecht, sondern auch gearbeitet.



Freundeskreis Wiehl/Jokneam plant für Oktober 2015 eine Reise in die israelische Partnerstadt

Reise soll die Freundschaft zwischen den beiden Städten weiter vertiefen



Das Foto zeigt die Wiehler Gruppe bei ihrem letzten Besuch in Jokneam im Jahr 2010 bei einem Besuch bei Jokneams Bürgermeister Simon Alfasi.

m Reigen der rund 100 Städtepartnerschaften oder -freundschaften zwischen Deutschland und Israel gehört die Freundschaft zwischen der Stadt Wiehl und der israelischen Stadt Jokneam zu jenen mit den intensivsten Kontakten. Und dass diese Freundschaft nicht nur auf dem Papier besteht, ist ein maßgeblicher Verdienst des 1980 gegründeten Freundeskreis Wiehl/Jokneam. Der Verein zählt mittlerweile 110 Mitglieder und hat in der Vergangenheit schon zahlreiche Begegnungsmaßnahmen nach Israel durchgeführt und ebenso viele Besuchsgruppen aus der nordisraelischen Stadt in Wiehl empfangen. Dabei sind unzählige Freundschaften zwischen Deutschen und Israelis entstanden - und ein wertvoller Beitrag geleistet worden, die historisch belastete Vergangenheit zwischen den beiden Ländern aufzuarbeiten. Dabei gehen die Kontakte zwischen Wiehl und Jokneam bis ins Jahr 1972 zurück, als erstmals eine israelische Gruppe in Wiehl weilte. Im Oktober 1973 reiste erstmals eine Wiehler Jugendgruppe nach Jokneam - und geriet dort in die Wirren des Jom-Kippur-Krieges (6.-25.0ktober 1973). Die bei dieser Gelegenheit gewonnenen Eindrücke waren für die Wiehler so nachhaltig, dass in den Folgejahren die Kontakte nach Jokneam immer

weiter forciert wurden. Zu den Wegbereitern und unermüdlichen Motoren dieser Städtefreundschaft gehören Gerhard Hermann, der seit der Gründung des Freundeskreises den Vorsitz des seit 1989 eingetragenen Vereins innehat, und seine Frau Iris. Und auch in Jokneam genießt das Ehepaar Hermann eine große Wertschätzung, denn 1999 wurde ihnen für die Verdienste um die Städtefreundschaft zwischen den beiden Städten die Ehrenbürgerschaft Jokneams verliehen.

Der Reigen der Deutsch-Israelischen Begegnungsmaßnahmen soll in diesem Jahr fortgesetzt werden. Die letzte Gruppe aus Wiehl war im Jahr 2010 in Jokneam zu Gast. Nachdem die geplante Reise 2014 abgesagt wurde, liegt jetzt eine Einladung aus Israel für die Zeit vom 4. bis 18. Oktober 2015 vor. Das Jahr 2015 spielt in den Beziehungen zwischen Deutschland und Israel eine besondere Rolle, denn vor 50 wurden die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder aufgenommen.

Die Unterbringung der Wiehler Reisegruppe in Jokneam erfolgt wieder in Familien, so dass der persönliche Kontakt mit den Gastgebern gewährt ist. Und das dortige Komitee hat wieder ein umfangreiches Besuchsprogramm in Israel ausgearbeitet. Die Kosten für die Reise werden voraussichtlich 550 Euro für Mitglieder und 600 Euro für Nichtmitglieder betragen. Zu dem Reisepreis wird ein Zuschlag von 75 Euro erhoben, der als Kostenbeitrag für den Gegenbesuch der Israelis in Wiehl bestimmt ist. Gleichzeitig verpflichtet sich jeder Teilnehmer mit der Anmeldung, beim Gegenbesuch einen Gast aus Jokneam aufzunehmen. Zur Vorbereitung der Reise werden drei Vorbereitungsseminare stattfinden.

Anmeldungen und Infos: Gerhard Hermann, Cosimastr. 8, 51674 Wiehl, 02262/97520; wiehl@gerhardhermann.de. Weitere Infos unter: www.wiehl-jokneam.de



Ein starker Wille kann Berge versetzen. Der letzte ganz besonders.

Ein Testament oder ein Vermächtnis zugunsten der Hospiz- und Trauerarbeit in Wiehl und Oberberg sind Möglichkeiten, die individuelle Begleitung und Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen langfristig finanziell zu sichern. Wenn auch Sie sich über Ihr eigenes Leben hinaus engagieren wollen, lassen wir Ihnen gerne unsere Testamentsbroschüre zukommen. Wir beraten Sie gerne. Ihren persönlichen Ansprechpartner erreichen Sie unter 02262-3056108.

JOHANNES-HOSPIZ OBERBERG STIFTUNG

Hauptstraße 27 51674 Wiehl www.hospizarbeit-wiehl.de info@hospizarbeit-wiehl.de Spendenkonto: Deutsche Bank AG IBAN: DE47 3607 0050 0148 9293 25

8. Auflage des "Homburger Sparkassen-Cup" steigt vom 18. bis 26. Juli 2015 in Nümbrecht

Titelverteidiger FV Wiehl gilt als Favorit auf den Turniersieg



Im Foyer wurde die Auslosung vorgenommen.

ie Fußballfans im Homburger Land dürften sich die Zeit vom 18. bis 26. Juli 2015 schon dick in ihrem Terminkalender angestrichen haben. In dieser Zeit wird der 8. Homburger Sparkassen-Cup (HSC) 2015 auf der Kunstrasen-Sportanlage am Nümbrechter Schulzentrum ausgetragen. Veranstalter ist in diesem Jahr der SSV Homburg Nümbrecht. An dem beliebten Turnier, das von der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden ins Leben gerufen und gesponsert wird, nehmen wieder alle acht Fußball-Herrenmannschaften aus dem Homburger Land teil. Gerade bei den Fans ist dieses Turnier wegen seiner vielen Lokalderbys sehr beliebt, aber auch die jeweiligen Trainer betrachten es als ideale Vorbereitung für die neue Saison.

Zwar müssen sich die Fußballfreunde bis zum Anpfiff des Turniers noch etwas gedulden, aber die beiden Vorrundengruppen stehen bereits fest. Die Auslosung fand kürzlich im Foyer der Sparkasse Wiehl statt, wozu Sparkassenchef Manfred Bösinghaus zahlreiche Vertreter und Trainer der acht teilnehmenden Vereine und sein Organisationsteam begrüßte. Als "Glücksfee" fungierte Simone Veller, Mitarbeiterin der Sparkasse und frühere OVZ-Sportlerin des Jahres. Sie loste folgende Gruppeneinteilung aus: Gruppe A: SSV Homburg Nümbrecht,

VfR Marienhagen, TuS Elsenroth, BSV Bielstein; Gruppe B: TuS Homburg-Bröltal, BV 09 Drabenderhöhe, FV Wiehl, TuS Weiershagen-Forst.

Das Eröffnungsspiel am 18. Juli, 15 Uhr, bestreiten Gastgeber SSV Homburg-Nümbrecht und der BSV Bielstein. Als Favorit auf den mit 1.000 Euro dotierten Turniersieg geht der Landesligist und Titelverteidiger FV Wiehl 2000 an den Start. Doch auch der Gastgeber und künftige Landesligist SSV Homburg-Nümbrecht rechnet sich nicht nur wegen des Heimvorteils gute Chancen aus. Der Eintritt zu allen Gruppen-, Halbfinal- und Endspielen ist – wie bisher – im Übrigen frei.

Den kompletten Spielplan zum HSC 2015 unter:

www.sparkasse-wiehl.de/hsc



BU-Rente Plus der LVM ist "ausgezeichnet"

er krankheits- oder unfallbedingt seinen Job frühzeitig an den Nagel hängen muss, steht oft mit (fast) leeren Händen da:
Die gesetzliche Absicherung für solche Fälle nämlich taugt allenfalls als Zubrot – Versorgungslücken bleiben. Schließlich beträgt diese sogenannte Erwerbsminderungsrente nur rund ein Drittel des letzten Bruttoeinkommens. Abhilfe kann hier eine private Berufsunfähigkeitsversicherung schaffen. Sie garantiert für den Ernstfall eine monatliche Rente, die dem Betroffenen seinen gewohnten Lebensstandard sichert.

Eine "ausgezeichnete" private Berufsunfähigkeitsversicherung bietet die LVM Versicherung an. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung von "Morgen & Morgen". Das deutsche Analysehaus hat Anfang des Jahres Produkte von über 70 Anbietern auf den Prüfstand gestellt. Dabei gab es für die Berufsunfähigkeits-Rente (BU) Plus der LVM die Bestnote von fünf Sternen, was "Morgen & Morgen" mit "ausgezeichnet" übersetzt. Auch in anderen Tests verschiedener Fachzeitschriften und Testinstitute belegt die LVM immer wieder Spitzenplätze. Das passt zu dem Anspruch der Drabenderhöher LVM-Versicherungsagentur Gudrun Hüschemenger-Hamrouni, die seit 50 Jahren auf zufriedene Kunden. durch kompetente Beratung sowie Kundennähe durch Flexibilität setzt. Von A (wie Auto) bis Z (wie Zahnersatz) bietet die LVM-Versicherungsagentur kompetenten Versicherungsschutz aus einer Hand an. Dies ist ein großer Vorteil für die Kunden, die zudem einen kompetenten Ansprechpartner in ihrer Nähe haben. Auch in allen Vermögensfragen von der Vorsorge bis zur Kapitalanlage werden die Kunden kompetent und individuell beraten.

RENTENBERATUNG

22.06. · 14.00 - 16.00 Uhr in der Rhein-Sieg-Klinik, Höhenweg 30, 51588 Nümbrecht

02.07 · 14.00 - 16.00 Uhr in der Barmer GEK, Kaiserstr. 1, 51643 Gummersbach

11.06. • 14.00 - 16.00 Uhr 16.07. • 14.00 - 16.00 Uhr 20.08. • 14.00 - 16.00 Uhr im Steuerbüro Siegmund, Arndtstraße 3-5, 51645 Gummersbach

20.07. • **14.00 - 16.00 Uhr** im Rathaus Nümbrecht

Telefonische Anmeldung unter **02263 / 6590** erforderlich. Ingrid Grabandt-Lahr, Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Bund)







Ein neuer Weg in der Schmerzbehandlung

durch TriAS-Triggerpunkt-Akupunktur bei:

- Kopfschmerzen, Migräne, Nackenverspannung
- Schwindel, Gesichts- u. Zahnschmerzen
- Tennisellenbogen, Arthrose (Gelenkverschleiß)
- Rücken- u. Gesäßschmerzen, Ischias, Fibromyalgie
- Bandscheiben- u. Meniskusproblemen, Bauchschmerzen
- Fersensporn, Bein- u. Nervenschmerzen, Wadenkrämpfen
- Restless-Legs-Syndrom ("unruhige Beine"), Phantomschmerz

Dr. med. Wolfgang Kohls

Facharzt für Allgemeinmedizin / Zusatzbezeichnung Akupunktur Buchautor und Dozent für Triggerpunkt-Akupunktur Präsident der Deutschen Gesellschaft für TriAS e.V.

51674 Wiehl, Bielsteiner Str. 121, Tel. 02262/25 88

dr-kohls-wiehl.de



Lutz Görner, die "lyrische Stimme Deutschlands", als "artists in residence" auf Schloss Homburg

Seiner jungen Pianistin Nadia Singer wird eine Weltkarriere prophezeit



Altmeister Lutz Görner und die junge Pianistin Nadia Singer gastieren am 27. Juni in der Neuen Orangerie.

ie neue Orangerie auf Schloss Homburg hat nicht zuletzt dank des einmaligen Ambientes und der tollen Akustik ihre Feuerprobe als Konzertsaal schon bestanden. Und schon bald dürfen sich die oberbergischen Kulturfreunde und Fans von erstklassiger Klaviermusik über regelmäßige Höhepunkt auf Schloss Homburg freuen: Lutz Görner, der mit seinen beispielhaften Rezitationsprogrammen über Jahrzehnte den Deutschen die Lyrik nahe brachte und nach seiner 200-teiligen Fernsehserie "Lyrik für alle" (1993 bis 2010 auf 3sat) in der Presse als die "lyrische Stimme Deutschlands" gefeiert wurde, wird nach mehr als 20-jähriger Pause wieder auf Schloss Homburg auftreten. Dabei wird der Altmeister der Rezitation bei seinen künftigen Auftritten von der aus Russland stammenden und in Weimar lebenden Pianistin Nadia Singer am Flügel begleitet. Die Premiere als "artists in residence" auf Schloss Homburg feiert das Duo Lutz Görner/ Nadia Singer am Samstag, dem 27. Juni 2015, um 19.30 Uhr, mit dem Programm "LUDWIG VAN BEETHOVEN - Sein Leben -Seine Musik". Görner erzählt Beethovens Leben und Nadia Singer spielt seine Musik vom C-Dur Rondo des 12-Jährigen bis hin zur Appassionata.

Dieser Abend mit Lutz Görner und Nadia Singer, der sogar die Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ) kürzlich bescheinigte, sich "auf dem Sprung zur Weltkarriere" zu befinden, wird keine "Eintagsfliege" sein. Vielmehr wird der Neu-Oberberger Görner, der Anfang des Jahres mit seiner Frau von Weimar nach Dieringhausen zog (bereits in den 70er und 80er Jahren lebte er bekanntlich in Reichshof-Wehnrath und Hübender), ab kommenden Herbst als "artist in resicence" seine Programme regelmäßig auf Schloss Homburg aufführen. Und den nächsten Termin können sich die Kulturinteressierten schon vormerken: Am Freitag, dem 4. September 2015, um 19.30 Uhr, findet in der Neuen Orangerie die erste Aufführung von über 30 Abenden in NRW statt. Der Titel des Programms: "HEINRICH HEINE SCHREIBT BRIEFE AN GIACOMO MEYERBEER", dem erfolgreichsten deutschen Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts, dessen Musik Franz Liszt auf das Klavier übertragen hat. Die Premiere ist zwei Tage vorher im Jüdischen Museum in Berlin. "Einen geeigneteren Ort hätten wir dafür nicht finden können", meint Lutz Görner und erinnert in dem Zusammenhang an die jüdischen Wurzeln des in Berlin geborenen und in Paris gestorbenen Komponisten, der eine enge Freundschaft mit Franz Liszt und Heinrich Heine pflegte.

Während Altmeister Lutz Görner den heimischen Kulturfreunden nicht vorgestellt werden muss, können sie sich mit der erst 23-jährigen Nadia Singer auf eine junge Ausnahme-Virtuosin freuen, der auch Görner eine ganz große Karriere prophezeit: "Sie bringt alle Voraussetzungen mit: Sie stammt aus einer musikalischen Familie, hat großes Talent, ist immens fleißig, hat Charisma und ist eine sehr attraktive junge Frau. Kurzum: Wenn sie sich so weiterentwickelt, bin ich um ihre Karriere nicht bange." In der Tat bringt die blonde, attraktive Pianistin die besten Voraussetzungen mit: Die in Rostow am Don geborene Nadia Singer begann bereits als Dreijährige mit dem Klavierspiel. Bei einem Talentwettbewerb in ihrer russischen Heimat wurde der renommierte Weimarer Klavierprofessor Grigory Gruzman auf sie aufmerksam und lud sie ein, seine Schülerin an der Weimarer Musikhochschule Franz Liszt zu werden. Und auch in Deutschland machte Singer, die nach eigenen Angaben durchschnittlich pro Tag sechs Stunden am Flügel übt – in der Fachwelt mit ihrem Können und ihrer Ausstrahlung schon bald auf sich aufmerksam. Sie wurde beim internationalen Rachmaninow-Wettbewerb in Frankfurt/Main erste Preisträgerin. Über eine Journalistin wurde Lutz Görner, der gerade auf der Suche nach einer neuen Pianistin war, auf das große Talent aufmerksam.

Nicht nur zwischen Görner und seiner jungen Partnerin stimmte die Chemie auf Anhieb, auch das Publikum feiert sie mit wahren Ovationen. Lutz Görner: "Nadia hat schon einen eigenen Fankreis, der immer in der ersten Reihe sitzt." Und er ist überzeugt: "In Oberberg werden bald neue Fans dazukommen..."



Der Waldmythenweg

Wanderung zu den geheimnisvollen Wesen in den Wäldern

er Wald prägt nicht nur den Namen der Marktstadt Waldbröl. sondern er kommt auch in vielen Sagen, Legenden und Mythen vor. Auf dem Waldmythenweg können Wanderer in diese Geschichten und Legenden eintauchen. Und über den Wald gibt es mehr davon als über jede andere Landschaft. Mit fast 13 km Länge bietet der Waldmythenweg genug Gelegenheiten, den Wald und seine Bewohner näher kennenzulernen. Auf acht der elf Infotafeln gibt es Spannendes über die Bewohner des Waldes zu erfahren, von denen die Menschen seit langer Zeit glauben, dass sie in den Wäldern leben. Jeder hat sicherlich schon Geschichten über Robin Hood, Druiden, Einhörner oder Riesen gehört. Und auch Zwerge sind nicht nur in den Vorgärten anzutreffen...

Der fast 13 km lange Rundweg beginnt am Restaurant "Haus am Mühlenberg" und verläuft überwiegend über Wald- und Feldwege und verkehrsarme Straßen. An vielen Stellen gibt es während der Wanderung tolle Ausblicke auf das Bergische Land. Dieser Bergische Streifzug verläuft teilweise auch parallel zum Bergischen Panoramasteig, der von Waldbröl aus nach Nümbrecht bzw. Morsbach weiter führt und als Rundweg mit über 240 km Länge durch den Oberbergischen Kreis verläuft.

An acht Audiostationen am Weg gibt es Geschichten zu den Wesen zu hören, die auf den Infotafeln beschrieben werden. Neben Rezepten für den besten Zaubertrank gibt es Wissenswertes über Hexen und Wölfe oder Schilderungen aus dem Leben einer Elfe. Durch das Kurbeln am Kasten wird die Energie für das Abspielen der Texte selbst erzeugt. Am Rande von Waldbröl entsteht gerade der Naturerlebnispark "Panarbora", an dem der Waldmythenweg (ebenso wie der Bergische Panoramasteig) direkt vorbeiführt. Insgesamt werden dort ab dem Spätsommer 2015 verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten für Gruppen und Schulklassen zur Verfügung stehen.

Neben fünf Baumhäusern können die Besucher in den Globalen Dörfern in fremde Welten eintauchen und das Leben in afrikanischen Lehmhäusern, südamerikanischen Stelzenhäusern und asiatischen Jurten kennenlernen. Zudem wird es ein Informationszentrum sowie einen barrierefreien Baumwipfelpfad geben.





Christian Kahl hat das "Haus Kranenberg" aus dem Dornröschenschlaf erweckt

"Das Wohnzimmer von Bielstein" ist heute wieder ein beliebter Treffpunkt



Durch seine einladende Außengastronomie hat das Haus Kranenberg an Attraktivität gewonnen.

ass Bielstein in den letzten Jahren eine positive Entwicklung genommen hat, hat mehrere Gründe. Natürlich sind in diesem Zusammenhang die Ortskernsanierung und die Neugestaltung des Busbahnhofes zu nennen. Aber dass das "Bierdorf" heute seinem Namen wieder alle Ehre macht - und jetzt auch Gäste von außerhalb gerne nach Bielstein kommen, hat auch einen Namen: Haus Kranenberg. Die Bielsteiner Traditionsgaststätte, die der engagierte Pächter Christian Kahl buchstäblich aus dem Dornröschenschlaf erweckt hat, macht seinem Namen "Das Wohnzimmer von Bielstein" alle Ehre, denn dort trifft sich Jung und Alt. Und seit Neugestaltung des Ortskerns hat das Haus Kranenberg durch seine einladende Außengastronomie mit 100 Sitzplätzen noch an Attraktivität gewonnen. Viele Gäste, die kommen, um zu sehen und gesehen zu werden, fühlen sich hier an den Charme eines Kölner Veedels erinnert.

Apropos Kölsch: Auch die umfangreiche Speisekarte hat Brauhauscharakter, denn dort sind zahlreiche regionale Spezialitäten aus Oberberg und der Domstadt zu finden. Das Mitte des 18. Jahrhunderts erbaute Haus Kranenberg gehört nicht nur zu den ältesten Häusern Bielsteins, es gilt auch als "Geburtshaus" der östlichsten und höchstgelegenen Kölsch-Brauerei der Welt. Dort hatte nämlich Ernst Kind, Urgroßvater des heutigen Brauereichefs Dr. Axel Haas, 1900 die Idee, die Adler-Brauerei (heute Erzquell Brauerei) zu gründen.



Das Haus Kranenberg im 18. Jahrhundert erbaut.

Da passt es natürlich, dass das Haus Kranenberg als Start- und Zielpunkt des beliebten Bierweges, der 13 km lange

Wanderweg rund um Bielstein, gilt. Und auch die Sammlung an Bielsteiner Raritäten wie z.B. die große Bierdeckelwand der Brauerei (es werden noch weitere Exponate gesucht) gehört zu der gemütlichen Atmosphäre, die diese Traditionsgaststätte ausstrahlt.



Die Bielsteiner Straße mit Haus Kranenberg (vorne) vor dem Abriss des Hotel Bubenzer (hinten).

Christian Kahl, der über jahrelange Erfahrungen in der Gastronomie verfügt, hat es aber auch dank seiner kreativen Ideen geschafft, das Haus Kranenberg wieder salonfähig zu machen. Sehr beliebt sind die festen Wochenaktionen (z.B. Pfannkuchen- und Reibenkuchentage, Herren- und Mädelabende), aber auch Angebote wie Rippchen-, Haxen oder Gambasessen. Mittsommernacht. Adventsbrunch und Spargelspezialitäten erfreuen sich bei den Gästen großer Beliebtheit.

Weitere Infos:

www.haus-kranenberg.de



Ein Pilotprojekt der Stadt Wiehl und des Energieversorgers Agger Energie

Smart-Elektroflitzer kann von Bürgern kostenlos gemietet werden



Bürgermeister Werner Becker-Bloningen (re.) und AggerEnergie-Geschäftsführer Frank Röttger (li.) setzten sich gleich für eine Probefahrt an das Steuer des kleinen Elektroflitzers.

er regionale Energieversorger
AggerEnergie macht es möglich:
Das Gemeinschaftsstadtwerk
stellte kürzlich der Verwaltung der Stadt
Wiehl bis zum Ende der Sommerferien
kostenfrei einen Smart zur Verfügung,
der als Dienstfahrzeug von den Bediensteten der Stadt genutzt werden
kann. Damit aber noch nicht genug:
Auch die Wiehler Bürger können von

dem Pilotprojekt der AggerEnergie und der Stadt Wiehl profitieren. Wie Peter Lenz, Pressesprecher der AggerEnergie, mitteilt, kann jeder, der einen gültigen Führerschein besitzt, in der Kunden-Info der AggerEnergie im Wiehler Rathaus das Auto mieten und erhält dort auch den Fahrzeugschlüssel. Die Möglichkeit, den Smart für private Zwecke zu mieten, besteht hauptsächlich am Wochenende und nach Dienstschluss, wenn die Dienstfahrzeuge der Stadt Wiehl nicht gebraucht werden. Das kleine elektrisch angetriebene Gefährt ist an der E-Tankstelle am Wiehler Busbahnhof stationiert. Für die Bürger hat diese Kooperation zwischen der AggerEnergie und der Stadt den Vorteil, dass für den gemieteten Smart kein Treibstoff und auch keine Mietkosten bezahlt werden müssen. "Mit diesem Pilotprojekt betreten auch wir Neuland", ist auch AggerEnergie-Geschäftsführer Frank Röttger gespannt, wie sich diese Testphase bewährt. Sollte

das Angebot von der Bevölkerung gut angenommen werden und sich das Pilotprojekt als Erfolg erweisen, kann sich der regionale Energieversorger nach den Aussagen von Peter Lenz "gut vorstellen, das Carsharing-Modell unsererseits auf andere Kommunen auszuweiten". Unabhängig von dem Pilotprojekt in Wiehl hat die AggerEnergie schon in verschiedenen Kommunen zahlreiche Elektrotankstellen aufgestellt, an denen man sein Elektrofahrzeug kostenlos auftanken kann.

Weitere Infos:

Kundeninfo der AggerEnergie im Rathaus Wiehl

Öffnungszeiten:

Vormittag:

Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr;

Nachmittag:

Mo. u. Di. 14 - 16 Uhr;

Do. 14 - 18 Uhr.

Bald beginnen die Sommerferien und damit die große Reisezeit

Kinderland hat alles, was Kinder für die Ferien brauchen!

Bald ist es soweit: die Sommerferien beginnen und damit die Reisezeit. Jetzt wird überlegt, was mitzunehmen ist, wenn man mit Kindern verreist. Jedes Kind möchte sein eigenes Gepäckstück haben für persönliche Dinge. Im Kinderland in Waldbröl gibt es praktische Trolleys mit hübschen Designs, auch Kosmetiktaschen, Brustbeutel und Sporttaschen. Für Wanderungen oder als Handgepäck im Flieger sind Rucksäcke praktisch. Für lange Autofahrten gibt es tolle Bücher, z.B. Autokennzeichen raten oder Städtequiz, Kreuzworträtsel, Witze. Auch Reisespiele sollten nicht vergessen werden. Die Spieleberater vom Kinderland helfen gerne bei der Auswahl. Es ist sinnvoll, für Regentage Spiele oder Beschäftigungsmaterial mitzunehmen.

Wer ans Meer fährt, sollte Sandspielzeug mitnehmen. Die Schaufeln von Spielstabil halten auch großer Belastung stand, auch Eisförmchen, Wassermühlen und Burgbauformen sorgen für kreatives Bauen am Strand. Für Wanderungen und Erlebnisurlaub kann man tolle Sachen mitnehmen wie Schnitzmesser, Ferngläser, Flaschenzüge, Stirnlampen, Insektengläser und vieles mehr. Für Sonnenhut, Regenhose, Badeanzug und -schuhe oder Strandlaken: Kinderland hat alles, was Kinder für die Ferien brauchen!



Wiehler Fachbetrieb führt alle Gartenarbeiten zu allen vier Jahreszeiten aus

Christoph Kleins Geschäftsprinzip: "Gärten zum Wohlfühlen"

rühling ist Gartenzeit: Sie suchen einen Fachbetrieb für Gartenarbeiten aller Art? Dann machen Sie es wie viele namhafte Firmen, Institutionen, Privatpersonen – auch viele Senioren, die mit der Pflege ihrer Gärten überfordert sind –, die die Gestaltung, Pflege und Verschönerung ihrer "Grünen Lunge" dem Wiehler Christoph Klein anvertrauen. Klein hat sich folgendes Motto zum Geschäftsprinzip gemacht: "Gärten zum Wohlfühlen"

Kleins Gartenbetrieb, den er seit sechs Jahren mit einem Festangestellten und sechs saisonalen Aushilfskräften führt, übernimmt alle Arbeiten, die in den vier Jahreszeiten anfallen, von Pflanzarbeiten über Rosen- und Obstbaumschnitt. Rasenschnitt, Laubentfernung bis hin zur Schneeräumung im Winter. Damit aber nicht genug: Auch wenn Sie Ihren Garten verschönern wollen, ist er eine gute Adresse. Egal, ob Sie neue Beete oder eine Teichanlage anlegen oder Pflaster oder Platten verlegen wollen. Sehr großen Wert legt Klein auch auf sein Angebot, die Pflege eines Gartens auf Zeit (sei es während der Urlaubszeit oder im Sommer) zu übernehmen, das von Privat- und Firmenkunden auch gut angenommen wird.



Ab Juli 2015 befinden sich der Pflegedienst Cornelia Kumm im Glashaus am Kreisel in der Dörnerstraße 31

"Miteinander Pflegen" mit neuem Standort

eit dem 1. Februar 2012 befindet sich der Ambulante Pflegedienst Cornelia Kumm direkt in der zentralen Lage Wiehls am Weiherplatz. Das Team von "Miteinander Pflegen" ist seitdem stetig gewachsen. Auch die Nachfrage an Hilfsmittel sowie Alltagshilfen haben sehr zugenommen, so dass der Pflegedienst Cornelia Kumm nach über 3 Jahren seine Räumlichkeiten verändert.

Daher hat sich der Pflegedienst für einen Umzug in neue barrierefreie Räumlichkeiten entschieden. Sie finden den Pfle-

gedienst sowie sein Team ab dem 1. Juli 2015 im "Glashaus am Kreisel" (Richtung Großfischbach/Nümbrecht). Diese sollen neben zahlreichen Parkmöglichkeiten für ihre Klienten und Kunden vor allen Dingen mehr Raum für persönliche Gespräche und Beratungen bieten. Zudem soll ein Schulungsraum entstehen, in dem neben den regelmäßigen Mitarbeiterbesprechungen auch Schulungen und Pflegekurse für Angehörige stattfinden können. Da auch der Bedarf an Pflegehilfsmitteln stetig steigt und man mit der Firma Reha Activ aus Rösrath einen

zuverlässigen und kompetenten Kooperationspartner hat, ist Cornelia Kumm sehr froh, dass diese auch weiterhin in ihren Räumlichkeiten ausstellen wird.

Ab dem 1. Juli 2015 freut sich Kumm auf Ihren Besuch im "Glashaus am Kreisel" Dörner Straße 31. 51674 Wiehl.

Weitere Infos unter

www.miteinander-pflegen.de

oder 02262 - 71 70 961





Gut für das Homburger Land.



Sparkasse der Homburgischen Gemeinden

Das Wiehler Bergdorf will mit Lebensqualität und Infrastruktur punkten



Die historische evangelische Kirche in der Ortsmitte ist das Wahrzeichen des Golddorfs Marienhagen.

enn am 26. August 2015 die Jury des Landeswettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" Marienhagen bereist, dann werden in dem Kirchdorf Erinnerungen an 1971 wach. Damals gewann Marienhagen in diesem Wettbewerb, der noch "Unser Dorf soll schöner werden" hieß, auf Landes- und auf Bundesebene die Goldmedaille. Und nun nehmen die Marienhagener einen neuen Anlauf – die erste Hürde wurde

2014 erfolgreich genommen: Im Kreiswettbewerb gehört Marienhagen zu den drei "Golddörfern", die sich für den Landeswettbewerb NRW qualifizierten.

Allerdings, von einem Triumph wie 1971 ist man noch weit entfernt. Auch Klaus Schaffranek, Ortsbeauftragter und seit 2006 Vorsitzender des Heimat- und Verschönerungsvereins (HVV) Marienhagen/Pergenroth, mag den Vergleich

nicht: "Jetzt gibt es ganz andere Bewertungskriterien, die nicht mehr vergleichbar sind, denn damals war es ein reiner Blumenschmuckwettbewerb. Heute kommt es nicht mehr auf Blumenkästen an, sondern welche Lebensqualität und Zukunft die Dörfer haben." Speziell der demografische Wandel und das "Ausbluten" der Dörfer sind für die Jury ganz wichtige Themen. Allerdings ist er optimistisch, dass Marienhagen/Pergenroth gerade bei diesen Kriterien punkten kann: "Von der Kreiskommission haben wir viel Positives gehört."

Schaffranek kann in der Tat von einer guten Infrastruktur, einer hohen Lebensqualität, einer intakten Dorfgemeinschaft berichten, und - ganz wichtig für ihn: "Hier gibt es noch ein gutes Nebeneinander zwischen Senioren und Jugendlichen, denn bei unseren Aktivitäten machen auch viele Jüngere mit." In punkto Infrastruktur kann Marienhagen/ Pergenroth, das sich als Einheit mit den übrigen Wiehler "Bergdörfern" Alferzhagen, Merkausen und Kurtensiefen sieht, einiges vorweisen: Grundschule, Kindergarten, zwei Kirchen, Sparkassen-SB, Bäckerei, Lebensmittelladen mit Postdienst, Gaststätte und sogar ein Geschenkladen. Speziell das Geschäft Nahkauf Küper und die Gaststätte "Zum Löwen" sind für Schaffranek ganz wichtige Faktoren für die Lebensqualität im Dorf. So begrüßt der engagierte Orts-



beauftragte und Vereinsvorsitzende auch mit Nachdruck die Initiative der Stadt Wiehl und der OASe-Chefin Elke Bergmann, jeden Dienstag einen städtischen Fahrdienst von den umliegenden Orten nach Marienhagen anzubieten: "Der wird speziell von den Senioren für Einkäufe gut angenommen."



An Dorfaktionstagen beteiligt sich erfreulicherweise Jung und Alt.

Dass der 2013 wieder eröffnete Gasthof zum Löwen ein Glücksfall für Marienhagen ("Das ist ein echter Treffpunkt") ist, bestätigte die Umfrage, die die Stadt Wiehl und der HVV 2014 in den "Bergdörfern" gestartet hatte. In dem Fragebogen wurde u.a. gefragt, welche Dinge den Menschen wichtig seien, mit dem Ziel, "unser Tun noch zu verbessern oder neue Dinge in Angriff zu nehmen". Die Resonanz war, wie Schaffranek sagt, "erstaunlich gut". Auch die Antworten stimmen ihn optimistisch: "Es wurde deutlich, dass sich die Menschen hier wohl fühlen." Dafür spricht auch, dass es in Marienhagen/Pergenroth keine leerstehenden Häuser gibt. "Unser Ort hat eine hohe Anziehungskraft", sagt er und zählt dafür mehrere Gründe auf. Einmal hat der Ort noch eine gesunde Vereinsstruktur (VfR mit Fußball und Turnen, Tennis-, Heimatverein, Feuerwehr, Gospelund Posaunenchor) und öffentliche Einrichtungen (Schule, Kita sowie evgl. und kath. Kirchengemeinde). Er verweist zudem auf die vielen Aktionen des HVV mit seinen gut 300 Mitgliedern: Weihnachtsmarkt, Familiensommerfest, Seniorenfeier, Dorfinfoabende, Müllsammeltage, Aktionstage und vieles mehr. Positiv für seine Arbeit ist auch, dass der Verein von der Stadt das Gebäude und Gelände rund um die alte Schule (vorher Feuerwehr) gepachtet hat. Der hierin befindliche Backes wurde aufwendig renoviert und kann für private Feiern und Kindergeburtstage genutzt werden. "Gelegentlich wird hier auch noch mal Brot gebacken", versichert Schaffranek.

Die Marienhagener können feiern, das haben sie nicht nur 1980 (650 Jahrfeier) und 2005 (675 Jahre Marktrechte) bewiesen. Und am Wochenende 13./14. Juni gibt es dort mit dem Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen des HVV wieder einen Grund. In und um die Turnhalle Marienhagen wird an zwei Tagen ein tolles Programm geboten, wobei der Auftritt der Kölner Kultband Kasalla (13.6.) sowie das Familienfest (14.6.) mit den Geiningern und Alphornbläsern die Höhepunkte sind. Dass Marienhagen noch auf ein soziales, kulturelles und sportlich intaktes Vereinsleben verweisen kann, macht Schaffranek an vielen Fakten deutlich. Als leuchtendes Beispiel nennt er

das Kunstrasenprojekt des VfR: "Das war eine beispielhafte Gemeinschaftsleistung", wobei er auch ausdrücklich die örtliche Industrie einbezieht. Die Erweiterung des Gewerbegebietes habe zwar zunächst zu einigen "schmerzlichen Einschnitten in der Natur" geführt, aber für den Ort selbst habe sie sich positiv ausgewirkt: "Dadurch sind einmal ortsnahe Arbeitsplätze entstanden, aber auch viele Firmen unterstützen den Ort."

Wenn Schaffranek auch sehr zufrieden mit der Entwicklung und den Zukunftschancen "seines" Ortes ist, natürlich hat er noch Wünsche: "Es wäre ganz toll, wenn sich in Marienhagen wieder ein praktischer Arzt ansiedeln würde; aber das wird schwierig." Als realistischer stuft er dagegen die Anlegung eines Fußgängerweges zwischen Marienhagen und Alferzhagen und eines Lärmschutzes an der A 4 ein, wie es im Verkehrskonzept von 2013 gefordert wird.



Naturerlebnispark Panarbora öffnet am 1. September: Buchungen ab sofort möglich

Europaweit einzigartige Kombination aus Natur, Kultur und Umweltbildung

m Naturerlebnispark Panarbora, rund 50 Kilometer östlich von Köln, sind die Bauarbeiten der Hauptattraktion voll in Gang: Derzeit entsteht der 40 Meter hohe Aussichtsturm mit angeschlossenem Baumwipfelpfad mit einer Gesamtlänge bis zur Turmspitze von 1.635 Metern sowie den fünf Baumhäusern. Vom 1. September an können Familien. Schulklassen und Outdoor-Fans die europaweit einzigartige Kombination aus Natur, Kultur und Umweltbildung erleben. Panarbora gehört zum Deutschen Jugendherbergswerk Rheinland. Gästen stehen 170 Betten zur Übernachtung zur Verfügung.

Informationen und Buchungen unter info@panarbora.de oder 02291-908650

Panarbora erstreckt sich auf einer Fläche so groß wie elf Fußballfelder. In den drei globalen Dörfern tauchen Gäste bei Führungen in fremde Kulturen ein und erfahren mehr über die Lebensweisen der Einheimischen in Südamerika, Afrika oder Asien. Ein Erlebnis für die Sinne bieten der Heckenirrgarten sowie ein Sinnesparcours. Zum Thema Umweltbildung entsteht auch eine Naturerlebnisakademie: Waldhüter bieten Führungen an und lassen die Gäste an ihrem Wissen rund um Flora und Fauna teilhaben. Der bis zu 23 Meter hohe Baumwipfelpfad und die Aussichts-Plattform auf 34 Meter Höhe des Turms bieten einen grandiosen Ausblick über den Naturpark Bergisches Land und bei gutem Wetter sogar bis zum Kölner Dom.

Mit Panarbora eröffnet die 36. Jugendherberge im Rheinland. Wer möchte, kann in den jeweils sechs afrikanischen Lehmhütten, südamerikanischen Stelzenhäusern und asiatischen Jurten übernachten, ohne auf moderne Standards zu verzichten. Ein Übernachtungserlebnis der besonderen Art bieten auch die fünf Baumhäuser: In bis zu sieben Meter Höhe beherbergen sie zwischen Himmel und Erde bis zu sechs Personen. Wer das klassische Familien- und Doppelzimmerzimmer bevorzugt, checkt im Familienhaus ein.



Die Angebotsausrichtung von Panarbora basiert auf zwei tragenden Säulen: Natur und fremde Kulturen erleben. Und wo könnte man besser die Natur erleben als in einem Baumhaus. wodurch sich viele Menschen einen Kindheitstraum erfüllen können. Gruppen bis zu sechs Personen und vor allem Familien mit Kindern können in den Baumhäusern übernachten und die Natur- und Tierwelt aus ganz neuen Blickwinkeln erleben.

Ein Abenteuer für alle Sinne verspricht auch der Baumwipfelpfad. Von weitem erblickt man den Höhepunkt von Panarbora, den über 1.600 Meter langen und bis zu 23 Meter hohen barrierefreien Baumwipfelpfad mit dem spektakulären Aussichtsturm.

Natur und Umwelt stehen auch im Mittelpunkt der Naturerlebnisakademie, die für Besucher ab 2016 Seminare, Workshops und Veranstaltungen zu den Themen Mensch und seine Umwelt anbietet. Die Veranstaltungen werden von Umweltpädagogen und Waldhütern geleitet, die die Gäste an ihrem Naturwissen teilhaben lassen.

ZAHLEN UND FAKTEN

Bedeutung Name:

Wir sind von Bäumen umgeben. "Pan" war der griechische Gott des Waldes: Als Vorsilbe steht "Pan" für allumfassend. Als "Arbor" bezeichneten die alten Römer den Baum.

Größe:

8 Hektar, das entspricht 11 Fußballfeldern

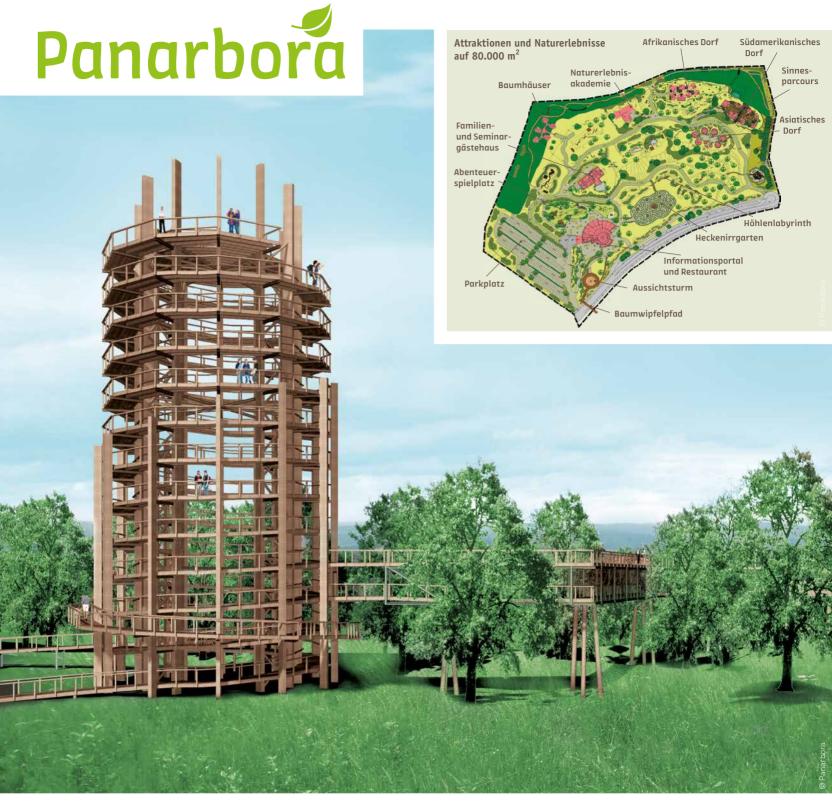
Attraktionen:

- Höchster Baumwipfelpfad in NRW
- · Baumwipfelpfad: Höhe bis 23 Meter
- · Aussichtsturm: Höhe 40 Meter

(Besucherbereich bis 34 Meter)

- Lauflänge mit Besichtigung Aussichtsturm 1.635 m
- Naturerlebnisakademie steht mit 3 Seminarräumen ab September für Schulklassen oder Firmen zur Verfügung
- · Heckenirrgarten, Sinnesparcours
- Höhlenlabyrinth
- Wasser- und Abenteuerspielplatz

Parkleiter: Steffen Müller











"Seid dankbar dafür, dass ihr in einem friedlichen Land aufwachst"



Von den Schilderungen des Flüchtlings Mohammed S. (3 v.r.) zeigten sich die Schüler der Klasse 7e des Wiehler Gynasiums sehr beeindruckt.

ie Klasse 7e des Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums hatte kürzlich eine Unterrichtsstunde, die ihr noch lange in Erinnerung bleiben wird. Mohammed S., ein Pädagoge aus Somalia, der als Flüchtling seit sechs Monaten in Wiehl lebt, besuchte die Klasse und stellte sich ihren Fragen. Den Hintergrund für den Besuch bildete ein Thema im Religionsunterricht. Die Klasse hatte über die biblische Geschichte gesprochen, in der Jesus auf dem Meer einen Sturm bezwingt und seine Jünger aus Seenot rettet. In der Bibelgeschichte sowie der zusätzlichen Diskussion über eine Karikatur mit einem überfüllten Boot entdeckten die Schüler sofort Parallelen zur aktuellen Flüchtlingssituation.

Ein Referat von drei Schülerinnen stellte die Flüchtlingssituation vor Ort in den Mittelpunkt, der Kontakt zu Konrad Gerards von der Flüchtlingshilfe Wiehl war schnell hergestellt und die Idee zu einem Informationsaustausch nahm Gestalt an. Der von dem Flüchtlingsbeauftragten der Stadt vermittelte 27-jährige somalische Flüchtling Mohammed S. stellte sich aufgrund seiner sehr guten Englischkenntnisse sowie seiner pädagogischen Ausbildung als idealer Interviewpartner heraus. Er wurde von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7e mit

Tee und Kuchen in einem einladend dekorierten Klassenraum empfangen und nach der herzlichen Begrüßung konnten die Schüler ihre vorbereiteten Fragen stellen.

Sehr souverän berichtete der Pädagoge aus Somalia den berührten und beeindruckten Schülern von der desolaten politischen Situation in seiner Heimat sowie dem dort herrschenden Terror, der besonders ihn als Lehrer sowie alle Intellektuellen gefährdet. Bei seiner Flucht, die er glücklicherweise dank liquider Verwandter in Kanada per Flugzeug anstatt per Boot antreten konnte, musste er seine Frau, seine Mutter sowie Brüder zurücklassen. Deutschland, ursprünglich nur als Zwischenziel auf dem Weg zu den Verwandten in Kanada vorgesehen, ist aufgrund bemängelter Papiere nun zu einem längerfristigen Aufenthaltsort geworden. Trotz aller Widrigkeiten äußerte sich Mohammed dankbar und hoch motiviert, Deutsch zu lernen. Außerdem sprach er von ausnahmslos guten Erfahrungen, die er mit der Wiehler Bevölkerung gemacht habe.

Die Schüler zeigten sich tief beeindruckt von der Lebensfreude, die der Flüchtling trotz seines bewegenden Lebenslaufes ausstrahlt. Dieser gab der Schülern zum Schluss noch einen Ratschlag mit auf den Weg: "Seit dankbar dafür, dass ihr in einem friedlichen Land aufwachst und nutzt die hier gebotenen Bildungschancen."

Die Schüler möchten nun Spenden sammeln, die gemeinsam mit dem Erlös des DGB-Kunstkalenders der Flüchtlingshilfe Wiehl übergeben werden sollen.

Spenden an die Flüchtlingshilfe werden auch von Konrad Gerards direkt entgegengenommen (0152-25984991).

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Wiehl,

IBAN: DE14 3845 2490 0000 3248 89; Verwendungszweck: Flüchtlingshilfe Wiehl.

Eisenbahnfahrten der Modell-Eisenbahn-Freunde gehören der Vergangenheit an

"BahnFreunde Wiehl-Gummersbach" setzen diese Tradition aber fort

ie Eisenbahnfahrten der Modell-Eisenbahn-Freunde Gummersbach e.V. gehören der Vergangenheit an. Diese Fahrten hatten sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einer wahren Erfolgsgeschichte für die Modell-Eisenbahnfreunde Gummersbach entwickelt, nachdem der Oberbantenberger Adalbert Schmidt 1996 erstmals solche Fahrten auf Basis des Wochenendtickets ausgearbeitet hatte. Jetzt ist damit Schluss. Die Gründe dafür? Dazu will der Vereinsvorsitzende Wilfried Tinzmann auf Anfrage des HOM-

BURGER keine Angaben machen, sondern verweist auf die vereinseigene Homepage, wo es lediglich heißt: "Aus organisatorischen Gründen finden 2015 keine Fahrten statt." Dabei hatte der Verein noch Anfang des Jahres insgesamt sechs Fahrten für dieses Jahr angeboten. Vereinsintern gab es aber offensichtlich unterschiedliche Auffassungen über die Zukunft der Bahnfahrten. So schreibt Adalbert Schmidt, der bei den Modell-Eisenbahn-Freunden seit 40 Jahren das Amt des Kassenwarts bekleidet: "Die beiden Vorsitzenden haben sich

dagegen ausgesprochen und die Unterstützung aufgekündigt." Die Ankündigung, dass die Modell-Eisenbahn-Freunde Gummersbach keine Eisenbahnfahrten mehr durchführen wollen, hätten, so schildert Adalbert Schmidt weiter, die Mitfahrer mit "großer Enttäuschung und Unverständnis" aufgenommen. Bei diesen Personen, die zudem größtenteils passive Mitglieder bei den Modell-Eisenbahn-Freunden seien, habe aber der Wunsch bestanden, doch noch Fahrten durchzuführen. So wurde ein Treffen der Bahnfahrer und Interessenten einberufen, wo nicht nur die Situation besprochen wurde, sondern auch ein neuer Verein gegründet wurde. Der Verein "BahnFreunde Wiehl-Gummersbach - Interessengemeinschaft für Eisenbahnkultur" wurde bereits zur Eintragung in das Vereinsregister angemeldet. Den Vorsitz übernahm Adalbert Schmidt, der auch gleichzeitig als Kassenwart fungiert.

Als eine der ersten Amtshandlungen in seinem neuen Amt kündigt Schmidt an, dass die für dieses Jahr geplanten Fahrten wie ursprünglich angekündigt (Homburger/Ausgabe Frühjahr 2015/Seite 31) durchgeführt werden: "Man könnte also sagen: Neue Hülle mit altem Inhalt." Im Übrigen gehen die Überschüsse aus den Eisenbahnfahrten, die bisher (neben den Beiträgen der passiven Mitglieder) zur Hälfte den Modell-Eisenbahn-Freunden zu Gute kamen, an die Stiftung Tierschutz gehen, die wiederum u.a. die Tierheime in Wiehl-Koppelweide und Wipperfürth unterstützt.

Und der neue Verein kann bereits auf seine erste erfolgreiche Dreitagesfahrt zurückblicken. An der ersten Fahrt der "Bahn-

Freunde" an die Weinstraße nahmen 23 Teilnehmer teil, die bei herrlichem Wetter die Blütenpracht in der Pfalz genossen. Vom Quartier in Hauenstein (Besuch des Schuhmuseums) aus wurden die Touren gestartet. In Annweiler wurde die Stadt und die Burg Trifels, in der Richard Löwenherz von England gefangen gehalten wurde, besichtigt. Weitere Stationen waren Wissembourg mit der Abtei St. Peter und Paul, Bad Bergzabern mit seiner schönen mittelalterlichen Altstadt und dem Schloss von 1527, Neustadt mit Stiftskirche (1368-1507) und Bad Dürkheim. Die Fahrten verliefen reibungslos. Wegen der guten Verbindungen benötigte die oberbergische Reisegruppe keinen Fernzug und sie hatte auch Glück, dass diese Reise nicht vom Lokführerstreik getroffen war.



Die oberbergische Reisegruppe versammelte sich vor der Abtei St. Peter und Paul in Wissembourg zu einem Erinnerungsfoto.

Oberbergischer Überwachungsdienst ist seit 1934 rund um die Uhr für die Sicherheit in der Region im Einsatz

Theißen GmbH – Sicherheit. Zuverlässigkeit. Theißen.

er Oberbergische Überwachungsdienst Theißen GmbH ist seit über 80 Jahren ein solides Familienunternehmen, das sich auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik

befindet und für Sicherheit sorgt. Mit der eigenen VdS-anerkannten 24-Stunden-Notruf- und Service-Leitstelle (NSL) ist das Unternehmen der führende Sicherheitsdienstleister in unserer Region

und bietet bundesweit mit Partnerunternehmen Schutz und Sicherheit. Täglich sind die Mitarbeiter rund um die Uhr für die Sicherheit der Kunden im Einsatz:

- Aufschaltung von Alarmanlagen auf eigene VdS-Leitstelle
- · Aufzugs- und Personennotruf
- · GPS gestützte Fahrzeugüberwachung
- · Revier- und Patrouillendienst
- Pforten- und Empfangsdienst
- Baustellenbewachung
- Veranstaltungsschutz
- Schlüsselnest

Durch den rapiden Anstieg von Einbrüchen ist es wichtig, sein Zuhause vor Einbrechern zu schützen. Gerne unterbreitet die Firma Ihnen ein Angebot, ganz nach Ihren Wünschen. Bei der Firma Theißen bekommen Sie alles aus einer Hand. 365 Tage im Jahr, mit Sicherheit für Sie da!



"Die Kredite für Griechenland werden wir nie zurückerhalten"



Prof. Hans-Werner Sinn redete Klartext.

ie Nachfrage war enorm", meinte Sparkassendirektor Manfred Bösinghaus bei der Begrüßung der rund 600 Gäste des 32. Homburger Sparkassen-Forums in Nümbrecht. So groß, dass der Vortrag von Professor Dr. Dr. Hans-Werner Sinn, seit 1999 Präsident des renommierten ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung in München, vom ursprünglich vorgesehenen Park-Hotel in die GWN-Arena verlegt werden musste. Bösinghaus sprach über die Erfahrungen, die die Berater seiner Sparkasse täglich im Gespräch machten: Bei den Kunden herrsche Unsicherheit, die Frage der Anleger "Wann steigen die Zinsen?" sei vorherrschend. Aber auch die gesellschaftlichen Verwerfungen, die das Dauer-Niedrigzinsniveau auslöse, seien enorm. Bösinghaus führte die vielen Stiftungen an, die schon jetzt ihre gemeinnützigen Aufgaben nur noch teilweise wahrnehmen können. Leidtragende, so Bösinghaus, der EZB-Zinspolitik seien aber jeden Fall die Sparer und auf Dauer werde dadurch auch die private Altersvorsorge gefährdet.

Die Erwartungen an den prominenten Referenten waren im Publikum entsprechend groß. Der Professor für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, der zu seinem Fachgebiet auch mehrere Fachbücher verfasst hat, sprach ausführlich über die Zusammenhänge von Wirtschaftswachstum und Nachfrage, von Staatsschulden und Staatspleite, über die Mechanismen und Zuständigkeiten der Geldschöpfung speziell in der EU und vieles mehr. Sinn untermauerte seine Thesen mit zahlreichen Daten und Fakten, die er mit Kurvendiagrammen seinen Zuhörern anschaulich präsentierte. Und Sinn sprach auch aus, was speziell bei den deutschen Politikern sicherlich nicht gern gehört werden dürfte: "Die fast 80 Milliarden Euro Kredite an Griechenland werden wir nie zurückerhalten." Sinn legte zwar ein klares Bekenntnis zu Europa ab, doch nicht mit einer vorangestellten Fiskalunion. Sinnvoll

und wichtig sei vielmehr eine politische Union, die die Spielregeln einer nachgeordneten Fiskalunion festlege, meinte der Gastredner. Fragen des Publikums konnten vor der Veranstaltung gestellt werden. Sparkassendirektor Bösinghaus richtete sie an Professor Sinn. Rund die Hälfte der Fragen drehte sich um Griechenland, ein Beleg dafür, wie sehr dieses Thema die Menschen auch im Homburger Land berührt. Bösinghaus meinte, in seiner fast 50-jährigen beruflichen Tätigkeit als Banker habe er eine solche Niedrigzinsphase wie derzeit noch nicht erlebt, aber aus Erfahrung könne er sagen, "dass jede Niedrigzinsphase auch einmal endet".

Zum Abschluss der knapp zweistündigen, sehr kurzweiligen Veranstaltung erwies sich der Gast aus München auch als echter Fußballfachmann. Er sagte den knappen Sieg seines "Heimatvereins" Bayern München im Champions-League-Halbfinale (sein Tipp lautete 2:1) zwar voraus, aber lag mit seiner Vorhersage, dass der deutsche Rekordmeister gegen den FC Barcelona ausscheide, goldrichtig. Viele Gäste machten noch von der Möglichkeit Gebrauch, sich Bücher von ihm signieren zu lassen.

Der "Erlebnisweg" rund um das Wiehler AWO-Seniorenzentrum ist ein Hit

"Aktion frische Luft" hält die Bewohner fit

erlind Madel strahlt wie die gelbe Sonne, die sie zu den anderen in das kleine Leinensäckchen an ihrem Rollstuhl stecken kann.
80 sind es schon. Mit Pflegerin Conny Schneider-Berchert hat sie eine Runde auf dem "Erlebnisweg" ums Wiehler Seniorenzentrum der AWO Rhein-Oberberg gedreht. Sie und dutzende andere Bewohner wetteifern in der "Aktion frische Luft" darum, möglichst viele Runden ums Haus zu drehen und Sonnen dafür zu sammeln. Wer Mitte August die meisten davon hat, gewinnt ein Essen für zwei Personen im Restaurant. Den Nächst-

platzierten winken viele weitere kleine Preise. Initiiert haben die Aktion, die seit Anfang April läuft, die Ergotherapeutin Maya-Carmen Krämer und die Sozialpädagogin Sandra Krogull vom Sozial-kulturellen Dienst des Hauses.

Die Handarbeitsgruppe werkelte fleißig, um den Erlebnisweg zu gestalten. Aus bemalten Konservendosen wurden bunte Blumentöpfe, der Hausmeister steuerte ein Insektenhotel, einen Leuchtturm und eine Windmühle bei. Besonders beliebt bei den Männern war es, alte Radkappen mit Blumen- und Sonnenmotiven

in fröhliche Wandbilder zu verwandeln. All das macht die "Aktion frische Luft" für die Senioren zum Hit. (il)



Der Erlebnisweg macht Spaß und hält fit.

Eine Reise durch die Region zwischen Köln und Sauerland - Neues Buch von Autor Holger Krieg

Die schönsten "Perlen im Bergischen" entdeckt

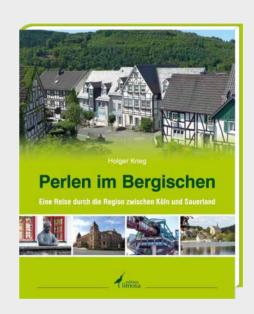
🧻 s gibt zahlreiche Bücher und Veröffentlichungen über das Bergische Land, das von der Kölner Bucht bis zum Sauerland und von der Stadtgrenze Düsseldorfs bis zum nördlichen Rheinland-Pfalz reicht. Jetzt hat sich der Autor Holger Krieg auf die Reise der Grafen und Herzöge von Berg, die hier über Jahrhunderte residierten und der Region ihren Namen gaben, gemacht und einen großformatigen Bildband über seine Reise veröffentlicht. Holger Krieg begibt sich in seinem Buch "Perlen im Bergischen" buchstäblich auf die Suche nach den schönsten Perlen im Bergischen und erkundet bei seiner "Tour de Berg" diesen Landstrich – und entdeckt dabei viel Bekanntes, aber auch manche noch unbekannte Geheimtipps.

Das Bergische Land besticht durch seine herrliche Natur, die von tiefen Tälern, weiten Wäldern, lang gestreckten Talsperren und sanften Wiesen geprägt wird. Aber auch herrliche Burgen, Jagdschlösser, historische Ortskerne, bedeutende Gotteshäuser und weitere zahlreiche Attraktionen (z.B. die Müngstener Brücke, die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands) hat der Autor entdeckt – und stellt sie in Wort und mit eindrucksvollen. Fotos vor. Besonders spektakuläre Perlen sind die Kirchen, vom Altenberger Dom bis zu den "Bunten Kirchen" (Bonte Kerken) im Oberbergischen (Lieberhausen, Marienhagen, Marienberghausen, Wiedenest und Müllenbach), denen allen vier Seiten in dem Buch gewidmet werden.

Aber auch die zahlreichen Naturschönheiten werden in zahlreichen Beiträgen über die bergische Flora und Fauna vorgestellt. Unter dem Titel "Bergisches Wanderland – Bergisches Wunderland" wird das Bergische Land zudem als Wanderparadies gepriesen und zwei große Mehrtagestouren und die Streifzüge durch die Naturarena porträtiert.

Und hier ein Auszug weiterer Themen aus dem heimischen Region an Agger, Sülz, Wiehl und Bröl: Schloss Ehreshoven, Aggertalhöhle in Ründeroth, Freilichtmuseum Lindlar, Christ-

kind-Postamt Engelskirchen, Holsteins Mühle, Schloss Homburg, Wiehler Tropfsteinhöhle, Agger- Genkel- und Wiehltalsperre, Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Wiehltalbahn "Bergischer Löwe". Zwischenstopps machte der Autor zudem bei ausgewählten Repräsentanten der bergischen Wirtschaft. deren frühe Industrialisierung zum Teil dem Niederschlagsreichtum zu verdanken ist, was auch die zahlreichen Talsperren deutlich wird.



"Perlen im Bergischen – Eine Reise durch die Region zwischen Köln und Sauerland"

Holger Krieg; 224 Seiten ISBN-Nr.: 978-3-86037-506-8 Edition Limosa GmbH

Preis: 19,90 Euro





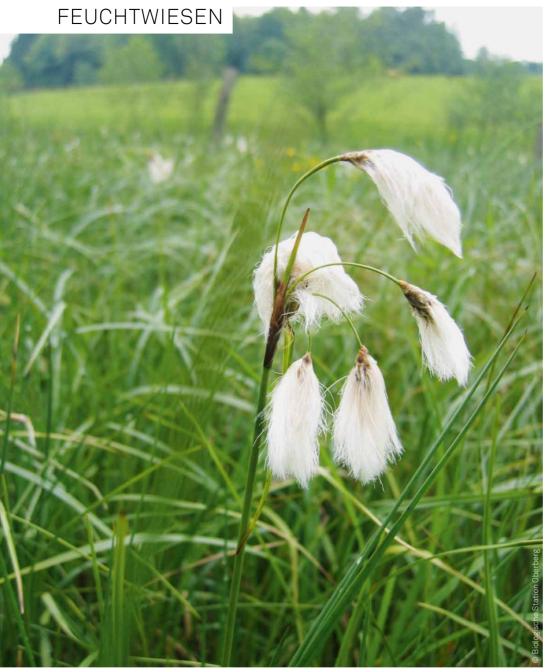
Helfen mit Herz.

Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Wir für Sie in der Region

- Aktionen für alte und behinderte Menschen
- Altenzentren
- Bildungswerk
- · diverse Dienstleistungen durch 100%ige Tochtergesellschaft
- Jugendzentren/-beratung/-werkstatt
- Kindertagesstätten und Familienzentren
- Schuldnerberatung
- · Schwangerschaftskonfliktberatung
- Seniorenwohnungen
- Soziale Gruppenarbeit
- Sozialstation

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 02263/9624-0 | E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de www.awo-rhein-oberberg.de | Finden Sie uns auf Facebook! facebook.com/AWORheinOberberg





Zum Start in die Zukunft!

Berufsunfähigkeitsvorsorge für Schüler und Studenten.

Wir beraten Sie gern: LVM-Versicherungsagentur Hüschemenger-Hamrouni Zeitstraße 4 d, 51674 Wiehl Telefon (02262) 70 12 36 hueschemenger-hamrouni.lvm.de





aturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten. sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Lebensräume und Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden.

Im Oberbergischen Kreis gibt es einige Dutzend Naturschutzgebiete. Neben den Naturschutzgebieten ist aber auch der Erhalt der natürlichen Lebensräume zum Erhalt der schönen Landschaft in unserer Heimat wichtig. Zu diesen wichtigen Lebensräumen für Flora und Fauna gehören auch die Feuchtwiesen, die heutzutage sowohl eine hohe Bedeutung für den Menschen, als auch für die Natur haben. Sie besitzen, als eine Art der Kulturlandschaft einen besonderen Wert für die Natur- und Heimatgeschichte.

Darüber hinaus haben Feuchtwiesen, die das Thema der sechsten Naturschutzreihe des HOMBUR-GER sind, einen hohen ästhetischen Anspruch, der vor allem für erholungssuchende Menschen von großer Bedeutung ist.

Diese Naturschutzserie entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO), wofür sich die Redaktion herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeiterteam bedankt.

Weitere interessante Infos über die Arbeit der Biologischen Station Oberberg finden Sie unter:

www.biostationoberberg.de

Feuchtwiesen haben eine hohe Bedeutung für den Menschen und die Natur

Eine Heimat für eine Vielzahl an Tieren und Pflanzen

🕇 euchtwiesen sind regelmäßig gemähte, feuchte oder nasse Wiesen, die eine Vielzahl an Tieren und Pflanzen beherbergen. Oft befinden sie sich in Talsenken und Niederungen. wo sich Regenwasser staut, sowie in der Nähe einiger Flüsse und Bäche, an denen es zu regelmäßigen Überschwemmungen kommt. Feuchtwiesen können auch mal trocken erscheinen, stehen aber des Öfteren völlig unter Wasser.



In unserer oberbergischen Heimat, so die Biologische Station Oberberg, habe sich bis zur letzten Jahrhundertwende die Grünlandnutzung auf die versumpften Talauen beschränkt, da die "besseren Böden" vorwiegend dem Ackerbau dienten. Der Anteil von Wiesen und Weiden, so schreibt der Engelskirchener Biologe Dr. Gero Karthaus in seinem Buch "Oberbergische Lebensräume", habe sich erst danach gesteigert, so dass heute das Grünland im Oberbergischen die landwirtschaftlich weitaus

dominierende Nutzungsform darstelle. Aufgrund der Nässe erfolgte die Mahd der Feuchtwiesen zur Streugewinnung erst im Spätsommer oder Herbst. Daher konnten viele Pflanzen ausblühen und auch die Insekten blieben ungestört. wodurch solcherart genutzte Wiesen ein wichtiger Lebensraum für Flora und Fauna mit einer breit gefächerten Artenvielfalt sind. Abhängig vom Wasserhaushalt, dem Nährstoffgehalt und dem Säuregrad des Bodens weisen sie zahlreiche verschiedene Arten auf. Diese äußerst seltene Tier- und Pflanzenwelt ist zum Teil einmalig und unwiederbringlich. Im Frühjahr leuchtet z.B. das Gelb der Sumpfdotterblume auf den heute noch vereinzelt vorkommenden Feuchtwiesen. Nur noch selten sind typische Orchideen (Geflecktes oder Breitblättriges Knabenkraut) zu finden. An besonders nassen Stellen wachsen Binsen und Sauergräser.

Auch der Reichtum der Tierwelt ist in den Feuchtwiesen groß und umfangreich. Sie bieten einen Lebensraum für rund 3.000 Insektenarten, aber auch für Kröten, Frösche, zahlreiche Wanzenarten, Heuschrecken und Schmetterlinge. Die Existenz bestehender Feuchtwiesen kann nur durch eine späte Mahd ab Juli oder extensive Beweidung gesichert werden. Diese besondere Art der Wiese beansprucht also eine gewisse Pflege durch den Menschen. Denn ohne eine Nutzung

des Grünlandes durch Mahd oder Beweidung breiten sich schnell Hochstauden wie das Mädesüß, Brennnesseln oder das Drüsige Springkraut aus. Später finden sich auch Gehölze ein, und im Laufe der Zeit wird aus der Feuchtwiese wieder ein Auenwald. Durch die Mahd werden lichtliebende und niedrigwüchsige Pflanzen gefördert und hochwüchsige Konkurrenten verdrängt. Dadurch wird ein artenreicher Pflanzenbestand gesichert. Das gemähte Gras ist ein wichtiges Viehfutter für die Landwirtschaft.



Bleibt festzuhalten, dass Feuchtwiesen heutzutage sowohl eine hohe Bedeutung für den Menschen, als auch für die Natur selbst haben. Wie es bei "Naturschutz Wiki" heißt, besitzen sie "als eine Art der Kulturlandschaft einen besonderen Wert für die Natur- und Heimatgeschichte". Darüber hinaus hätten sie einen hohen ästhetischen Anspruch, der vor allem für erholungssuchende Menschen sehr wichtig sei. Doch auch ökologisch sind Feuchtwiesen sehr wichtig. So können durch ihre ganzjährig geschlossene Pflanzendecke Erosionen verhindert werden, wodurch es zu deutlich geringeren Nährstoffausträgen kommt. Dadurch werde auch die Qualität und Quantität des Grund- und somit auch des Trinkwassers gesichert. Und abschließend sei noch einmal betont, dass die Feuchtwiesen einen wichtigen Lebensraum und Rückzugsort für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten darstellen und deshalb für den Artenschutz von großer Bedeutung sind.



Initiativen, Vereine und Schulen stellen ihre Arbeit beim Nachbarschaftstreffen vor

Gemeinsam für ein lebendiges Nümbrecht



Die GWN hatte zum ersten Nachbarschaftstreffen ins Nümbrechter Rathaus eingeladen.

ie GWN hatte kürzlich zum ersten Mal zum so genannten Nachbarschaftstreffen ins Nümbrechter Rathaus eingeladen. Anlass war die Idee, dass einige der Vereine, Institutionen und Initiativen in der Region, die im letzten Jahr von der GWN unterstützt wurden, eine Gelegenheit bekommen sollten, sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Der Nümbrechter Bürgermeister Hilko Redenius bedankte sich in seiner Eröffnungsansprache ganz ausdrücklich bei allen ehrenamtlich Aktiven in der Region, die durch ihre Arbeit dafür sorgen, dass Nümbrecht ein lebenswerter und lebendiger Ort ist – und dies auch in Zukunft bleibt. Weiterhin dankte er der GWN, die im Jahr 2014 die stolze Summe von über 55.000 Euro an über 35 Vereine und Initiativen spenden konnte. Darüber hinaus sorge sie durch ihre Zusammenarbeit mit der GWNarena mit dafür, dass diese wichtige Sportstätte auch weiterhin Trainings- und Spielstätte für die Vereine bleiben kann.

Der Abend zeigte eine Bandbreite ganz unterschiedlicher Aktivitäten. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Posaunenchor Wirtenbach, der mit 24 seiner Mitglieder im Alter von 10 bis 83 Jahren auftrat und so ganz praktisch aufzeigt, wie die aktive Vereinsarbeit seit 125 Jahren Jung und Alt zusammenbringt. Sehr interessiert wurde die Vorstellung des iPad-basierten Unterrichts des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht verfolgt. Der zuständige Lehrer Christian Schneider gab zusammen mit sechs Schülerinnen und Schülern Einblicke in den Umgang und die Inhalte dieser modernen Unterrichtsform, die unter anderem auch durch die Spende der GWN möglich wurde. Eine kleine Tanzvorführung gaben Schülerinnen (und ein Schüler) der Gemeinschaftsgrundschule Götzenberg, unterstützt durch die Schulleiterin Monika Westendorf. Die Kinder waren eifrig bei der Sache, und die Zuschauer hatten viel Spaß an der liebevollen Choreographie. Für den TuS Elsenroth stellte Herr Gosse das vom Verein lang ersehnte Projekt "Kunstrasenplatz" vor. Auch die Unterstützung durch die GWN hat dazu beigetragen, dass dieser für den Verein so wichtige Platz pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum fertiggestellt werden konnte. Von der Einradabteilung des SSV Nümbrecht Turnen 2010 kam eine Einradvorführung. Kim Höser (13) und Fennja Groß (14) zeigten mit einer Reihe unterschiedlicher Figuren und Tricks, was man auf einer kleinen Fläche mit dem Einrad machen kann. Peter Kaufmann führte in den Sport ein und gab einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins, dabei lud er auch auf die "Nümbrechter Einradtage" ein, die am 13. und 14. Juni 2015 stattfinden werden.

Theresia Müller stellte die Arbeit der Waldbröler Tafel für Oberberg Süd vor. Die Tafeln sind inzwischen eine der größten sozialen Bewegungen unserer Zeit, die bundesweit über 1.5 Millionen Menschen mit Lebensmitteln und anderen Gütern wie warmer Kleidung versorgen. Jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr gibt es in Nümbrecht die Möglichkeit, aus dem Angebot der Waldbröler Tafel auszuwählen. Über 12 freiwillige Helfer/ innen aus Nümbrecht tragen durch ihre Arbeit in der Tafel bei, das Leben vieler Familien etwas leichter zu machen. Der Abend wurde durch eine Darbietung des Posaunenchors Wirtenbach abgeschlossen, um dann in ein geselliges Miteinander und zu Gesprächen bei Getränken und belegten Broten überzuleiten.

Die Geschäftsführerin der GWN, Marion Wallérus, erklärte dazu: "Die GWN als ein zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinde befindliches Unternehmen hat das Unternehmensziel, neben der sicheren und nachhaltigen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger die erwirtschafteten Gewinne wieder in die Region fließen zu lassen. Gerade in den Zeiten knapper öffentlicher Kassen kann die GWN Unterstützungen geben, die ohne ein eigenes Gemeindewerk nicht möglich wären. Das Nachbarschaftstreffen soll allen die Gelegenheit geben, einmal etwas mehr darüber zu erfahren, wie vielfältig die Aktivitäten sind und was aus den Spenden der GWN wird. Darüber hinaus ist es sehr sinnvoll, dass man die Beteiligten, die sich teilweise schon seit Jahrzehnten sehr aktiv für Nümbrecht einsetzen, einmal auch persönlich kennen lernt. Die aktiven Menschen aus den unterschiedlichen Bereichen können sich bei dieser Gelegenheit untereinander austauschen und so neue Netzwerke bilden."

Alle Beteiligten waren davon überzeugt, dass dieses erste Treffen eine sehr gelungene Auftaktveranstaltung war. Im kommenden Jahr wird es also wieder ein Nachbarschaftstreffen geben, zu dem dann auch breiter eingeladen werden soll, damit alle interessierten Nümbrechter/innen erfahren können, wie vielfältig, bunt und lebendig die Aktivitäten hier in der Region sind.

Auch ohne Medaille herrschte bei den HGN-Mädels große Freude



Die Nümbrechter Handballeinnen hatten beim Bundesfinale der Schulen in Berlin wahrlich allen Grund zum Strahlen – und auch MdB Klaus-Peter Flosbach (Mi.) freut sich mit ihnen.

ine Medaille knapp verpasst, dennoch herrschte bei den Handball-Mädchen des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht (HGN) nach dem Bundesfinale für Schulen in Berlin große Freude: Das HGN-Team (1998-2001) der Trainerinnen Marion Sturm und Jutta Harscheid hatte sich beim NRW-Landeswettbewerb in der Gummersbacher Schwalbe-Arena durch einen 12:11-Finalsieg gegen das Gymnasium Blomberg für das Bundesfinale qualifiziert – und sich dort Platz 8 als Ziel gesetzt.

Und diese Erwartungen übertraf das junge Team deutlich. Die Gruppenphase beendeten die HGN-Mädels durch Siege gegen das Lessing-Gymnasium Winnenden (9:5), das Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern (8:2) und das Peter-Wust-Gymnasium Merzig (8:5) als Gruppensieger. Mit dem 8:5-Erfolg gegen das Sportgymnasium Schwerin war das Halbfinale erreicht, woran auch die 6:10-Niederlage gegen Frankfurt/Oder nichts änderte. Aber im Halbfinale war der spätere Bundessieger, das Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt, eine Nummer zu groß für die Nümbrechterinnen, die trotz harter Gegenwehr 6:14 unterlagen. Und auch im "kleinen Finale" gegen das eingespielte Team des Sportgymnasiums Leipzig waren die HGN-Mädels chancenlos und kassierten eine 8:17-Niederlage.

Dennoch verteilte Schulleiter Thorgai Wilsmann und die mitgereisten 30 Eltern, Verwandte und Freunde (auch die beiden MdBs Klaus-Peter Flosbach und Michaela Engelmeier feuerten die Mädchen lautstark an), die sich den inoffiziellen Titel "beste Fans des Turniers" verdienten, ein großes Lob an seine jungen Handballerinnen: "Wir gehören zu den vier besten Mannschaften in Deutschland. Darauf können die Spielerinnen und ihre Betreuerinnen echt stolz sein."



Mit uns überlassen Sie nichts dem Zufall

Als mittelständisches Unternehmen bringen Sie einiges ins Rollen. Umso wichtiger, dass Sie bei vorgeschriebenen Prüfungen nicht selber ins Rotieren geraten. Setzen Sie deshalb auf die Kompetenz unserer Wirtschaftsprüfer, und bringen Sie einen echt starken Partner ins Spiel.

Rufen Sie uns an: 02262 7610-0

Weiherplatz 3-5 51674 Wiehl Telefon (02262) 7610-0 Telefax (02262) 7610-76 kanzlei@bspw.de bsp-wiehl.de

Neben frischen Produkten auch Heil- und Edelsteine



"Landgefühl" ist Partnerladen von "Rapunzel".

m Biomarkt "Landgefühl" gibt es täglich frisches Bio-Gemüse, Obst- und Milchprodukte aus 100% Bio-Anbau aus der Region, Bioweine, Tee und leckere Brotaufstriche oder auch ausge-

suchte Naturkosmetik. In Kooperation mit Monika Wirth ("Einstein") vertreibt "Landgefühl" Edel- und Heilsteine. Dazu gibt die Fachfrau Auskunft über die Wirkung der Steine und auch seltene Steine – wie Larimar oder Sugilith – können hier bestellt werden

Fast märchenhaft hört es sich an – Rapunzel. Der Biomarkt "Landgefühl" ist seit Anfang Mai Partnerladen von "Rapunzel". Die Produkte – Trockenfrüchte, Nüsse, Schokolade, Speiseöle, usw. – vertreibt Anja Bitterlich schon länger. Sie ist ganz begeistert von dem Konzept der Firma, die Anfang der 1970er Jahre aus einer Kommune entstand, die selbst ihr Brot und Müsli herstellte. Heute ist es ein großes Unternehmen, das mit "Hand in Hand" vor 15 Jahren weltweit über 170 ökologische und soziale Projekte in 47 Ländern unterstützt. Seit Beginn der Firmentätigkeit ist bei Rapunzel nachhaltiges und umweltschonendes Handeln eine Selbstverständlichkeit. Dazu gehört auch das soziale Projekt "Hand in Hand" – es verknüpft die Idee des kontrolliert biologischen Anbaus mit der des Fairen Handels, mit dem die Erzeuger weltweit unterstützt werden.

Firma Simon – Fliesen – Naturstein – in Bomig legt großen Wert auf "deutsche Wertarbeit"

Den Qualitätsansprüchen des deutschen Handwerks verbunden

eit 115 Jahren und in der vierten Familiengeneration fühlt sich die Firma Simon – Fliesen – Naturstein – im Bomiger Gewerbegebiet den Qualitätsansprüchen des Handwerks verbunden und verpflichtet. Der Geschäftsführer Rainer Simon legt zum einen großen Wert darauf, dass seine Firma "deutsche Wertarbeit" bei den Kunden abliefert. Auch bei den gehandelten und verarbeiteten Fliesen (die Firma unterhält auch ein großes Natursteinlager) legt der Fliesenlegermeister großen Wert auf Qualität – achtet aber auch auf deren Herkunft. "Wir verarbeiten hauptsächlich

Produkte aus Deutschland, Italien und Spanien." Billiges Natursteinmaterial aus Ländern wie China, wie es in vielen Baumärkten zu finden ist, lehnt Simon aus Prinzip ab: "Die Produktionsbedingungen, unter denen die Menschen dort arbeiten müssen, kann ich nicht gut heißen."

Ebenso wehrt sich Simon vehement gegen Praktiken billiger Konkurrenten, die keine Fliesenleger einstellen, diese vielmehr in die Scheinselbstständigkeit treiben, um sie dann als Subunternehmer zu beschäftigen: "Damit werden unsere Sozialkassen ausgetrickst." Seine Philosophie versucht Simon auch seinen Kunden, zu denen mehrere renommierte oberbergische Unternehmen (z.B. BPW und Schmidt + Clemens) zählen, klarzumachen.

Mit Erfolg, wie er sagt: "Die meisten Kunden akzeptieren das, weil sie die Qualität unserer Arbeit schätzen." Dafür spricht auch, dass die meisten seiner neun Fliesenleger – insgesamt beschäftigt er 13 Mitarbeiter – bei ihm gelernt haben und ihm treu geblieben sind: "Ich denke, das spricht für unser Betriebsklima."







Seit 115 Jahren im Oberbergischen

SIMON Fliesen : Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG Werner-von-Siemens-Straße 4-6 51674 Wiehl-Bomig **Telefon** (0 22 61) 98 57 - 0 **Telefax** (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail info@fliesensimon.de



macht die Region mobil

Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 100€

Gefördet werden Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 100€ – weiteres in den Förderrichtlinien).



Für mehr Infos bitte den Code mit Ihrem Smartphone scannen:

Sie erreichen uns aber natürlich auch weiterhin per Post, per Mail an **kundenbetreuung@aggerenergie.de**, auf **www.aggerenergie.de** und unter der **02261 3003-477**.





Ihr kompetenter Immobilien-**Partner**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Ihr **Immobilienberater** für Oberberg Süd:



Michael Noss

Wir machen den Weg frei.



michael.noss@ volksbank-oberberg.de



0 22 62 / 9 84-1 12 01 51 / 41 84 59 98



Bahnhofstraße 3 51674 Wiehl



Volksbank Oberberg eG

www.volksbank-oberberg.de